EBÜS

accellence

Installation EBÜS

Handbuch für Systembetreuer

Status: Freigegeben

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Accellence Technologies GmbH • Garbsener Landstr. 10 • D-30419 Hannover
Tel. 0511 - 277.2400 • Fax 0511 - 277.2499 • E-Mail: info@accellence.de • Website: www.accellence.de

Inhalt

1 Sicherheitshinweise....3
2 Vorbereitungen....4
3 Betriebssysteme....4
3.1 Windows XP....5
3.2 Windows Vista....5
3.3 Windows 7 32-Bit....5
3.4 Windows 7 64-Bit....6
3.5 Windows 8, 8.1....7
3.6 Windows 10....8
3.7 Windows 11....8
4 Installation....9
5 Registrieren der Software....15
6 Anfordern einer neuen Freischaltung....16
7 Zeitsynchronisation....17
8 Dateistruktur....18
8.1 Dynamic Directory Management (DDM)....18
8.2 Werksseitige Voreinstellung....19
8.3 Kundenspezifische Anpassung....20
8.4 Empfehlungen zur Dateistruktur....21
8.5 Spezielle Einstellungen....24
8.6 Zentraler Fileserver....24
9 Netzwerk-Adressen....25
10 Benutzerverwaltung....27
11 Anpassen von Texten....29
12 Mehrsprachigkeit....30
13 Logo anpassen....31
14 Klänge anpassen....31
15 Autologin und Autostart....32
16 Zweiter Bildschirm....33
17 Kommandozeilenparameter....34
17.1 Bildschirm-Layout Hauptfenster....36
17.2 Voreinstellungen nach Benutzeranmeldung....37
17.3 Logbuchausgaben aktivieren....37
17.4 Parameter für alle EBÜS-Komponenten....37
18 Registryeinträge....38
18.1 EBÜS, MSIE und Desktop....38
18.2 ISDN-Client....39
18.3 DiMap-Monitore....39
18.4 VideoIndexGenerator....39
19 Wartung....40
20 Was tun wenn....40
21 Links....46
22 Support / Hotline....46

Syntaxhinweise

→	Verweis auf weitere Dokumente oder Textstellen
<x>	Platzhalter, für den konkrete Werte eingesetzt werden müssen.

1 Sicherheitshinweise

Wir freuen uns, dass Sie sich für EBÜS entschieden haben und möchten Ihnen nun alle erforderlichen Informationen geben, damit Sie die Funktionen dieser Software optimal und sicher nutzen können.

Um einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, sollte jede Leitstelle mindestens einen, besser (damit sie sich gegenseitig vertreten können) mehrere **Systembetreuer** benennen, die unsere → Schulung besuchen, sich gründlich mit allen Unterlagen vertraut machen und sich kontinuierlich und verantwortlich um die Anlage kümmern. Systembetreuer erhalten von uns auf Anforderung kostenlose Testlizenzen, damit sie sich mit allen Aspekten dieses Systems vertraut machen können.

Bitte erstellen Sie regelmäßig **Sicherheitskopien** von Ihren Daten, insbesondere vor der Installation neuer Software oder der Verwendung neuer Funktionen. Accellence Technologies übernimmt keine Haftung für Datenverlust!

Bitte beachten Sie die **Handbücher** zu Ihrem PC und der darauf installierten Windows-Version. Kenntnisse im Umgang mit dem PC und mit Windows werden von diesem Handbuch vorausgesetzt.

Für das Verbinden von Videoarbeitsplätzen untereinander, das Anbinden von Bildquellen und die Steuerung der Videoarbeitsplätze durch ein übergeordnetes Alarm-Management-System ist die Einrichtung geeigneter **Netzwerkverbindungen** erforderlich. Die Netzwerkkonfiguration beeinflusst die Zuverlässigkeit und Datensicherheit aller angeschlossenen Computer. Daher dürfen die erforderlichen Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal vorgenommen werden. In Windows müssen alle erforderlichen Sicherheitseinrichtungen aktiviert und auf aktuellem Stand gehalten werden. Alle Netzwerkverbindungen nach außen müssen durch geeignete Router-Konfiguration, Firewall und Virenscanner geschützt werden, die regelmäßig auf aktuellem Sicherheitsstand zu halten sind.

EBÜS ist als **Komponenten-Software** konzipiert. Das heißt, es gibt mehrere eigenständige ausführbare Dateien, die wahlweise alle auf einem PC oder verteilt auf mehreren PCs installiert werden können und die untereinander mittels eines RCP (Remote Control Protocol) auf Basis von TCP/IP kommunizieren.

Die Software wird mit vorkonfigurierten Passwörtern geliefert, um Ihnen einen ersten Zugriff darauf zu ermöglichen. Um Zugriff von Unbefugten zu verhindern, sollten Sie diese Default-Passwörter umgehend durch **eigene Passwörter** ersetzen. Dies betrifft sowohl die Passwörter für die Benutzer als auch das Passwort für die RCP-Kommunikation, welches auf jeder beteiligten EBÜS-Komponente gleich sein muss, damit die verschiedenen Komponenten miteinander kommunizieren können.

Moderne Technologien wie EBÜS unterliegen im Zuge der laufenden Entwicklung einer ständigen Veränderung und Verbesserung. So kann es sein, dass Teile der hier beschriebenen Funktionen und Bildschirmdarstellungen sich mittlerweile verändert haben. Fragen Sie im Zweifelsfall bei unserer Hotline nach oder informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellen Stand.

Aktuelle Dokumente zu EBÜS finden Sie unter → www.ebues.de/docu. Für einen zuverlässigen Betrieb beachten Sie bitte auch die → Wartungshinweise in Kapitel 19. Bevor Sie einen Einsatz von EBÜS planen oder EBÜS installieren, stellen Sie bitte sicher, dass alle Punkte aus dem Dokument → Voraussetzungen.pdf erfüllt sind.

2 Vorbereitungen

Vor der EBÜS-Installation bitte folgendes beachten:

- Bitte beachten Sie alle Hinweise aus dem Dokument→ Voraussetzungen.pdf, das Sie hier laden können → www.ebues.de/docu
- Alle Windows-Updates installieren
- Der Windows-Anwender muss Schreibrechte auf das Verzeichnis haben, in dem EBÜS installiert wird
- Laden Sie sich die aktuelle EBÜS_Setup.exe von → www.ebues.de/setup
- Vor der Installation alle anderen Anwendungen beenden
- Unmittelbar nach der Installation den PC neu starten (booten)
- Während des EBÜS-Betriebes dürfen **keine Bildschirmschoner** aktiviert werden sowie Bildschirmauflösungen und Monitorkonfigurationen nicht verändert werden. Der **Energiesparplan** muss so konfiguriert werden, dass nie in den Energiesparmodus gewechselt und der Bildschirm nie ausgeschaltet wird.
- Bitte beachten Sie auch → www.ebues.de/KB/AccKB000001-de.pdf

Neue EBÜS-Versionen können Sie einfach über vorhandene Versionen installieren; alte Versionen müssen nicht entfernt werden, sondern werden vom Installationsprogramm automatisch aktualisiert.

EBÜS installiert auch die erforderliche Software für den Zugriff auf alle integrierten Bildquellen. Daher benötigt die Installation etwas Zeit. Sie sollte aber nach ca. 15 Minuten abgeschlossen sein.

Bitte **deaktivieren** Sie auf Ihren PCs alle **automatischen Updates**, denn spontane Updates können die Leistung Ihres Systems im Wirkbetrieb beeinträchtigen. Außerdem können ungeplante Updates während einer Installation zu Fehlern führen. Besser ist es, alle nötigen Updates gezielt und geplant im Zuge der wöchentlichen Systemwartung (siehe Kapitel → 19) durchzuführen, und zwar nach und nach auf den einzelnen PCs, damit zu jedem Zeitpunkt noch Arbeitsplätze betriebsbereit sind und damit nach jedem Update die Funktion geprüft werden kann, bevor alle Arbeitsplätze das Update erhalten und ggf. nicht mehr arbeitsfähig sind.

3 Betriebssysteme

Bitte beachten Sie vor und während einer Installation gemäß Kapitel 4 die folgenden Hinweise zu den unterschiedlichen Betriebssystemen. Je nach Betriebssystem können ggf. unterschiedliche Bildquellentypen aufgeschaltet werden. Dazu bitte in der Tabelle → www.ebues.de/bildquellen in der Spalte unter dem Windows-Logo nachschauen. Um alle Bildquellentypen aufschalten zu können, kann EBÜS parallel unter verschiedenen Betriebssystemen laufen → www.ebues.de/VideoInterface.pdf. Je nach aufzuschaltender Bildquelle verwendet EBÜS dann automatisch die Instanz auf dem passenden Betriebssystem.

3.1 Windows XP

Von einer weiteren Verwendung von Windows XP wird dringend abgeraten, weil für dieses Betriebssystem keine Sicherheitsupdates mehr verfügbar sind.

EBÜS verwendet ab Version 2.0.7 neue Technologien, die von Windows XP nicht unterstützt werden. EBÜS Version 2.0.6.22 ist die letzte Version, die unter XP läuft.

3.2 Windows Vista

Von einer Verwendung von Windows Vista wird dringend abgeraten und ein Upgrade auf eine aktuelle Windows-Version empfohlen, die von Microsoft weiterhin mit Sicherheits-Updates versorgt wird.
→ http://www.heise.de/newsticker/meldung/Ballmer-im-Interview-Vista-war-mein-groesster-Fehler-1942191.html

3.3 Windows 7 32-Bit

Verwenden Sie bitte nach Möglichkeit Windows nur in den 64-Bit-Versionen!

Nur mit 64 Bit Betriebssystemen kann der gesamte Speicher aktueller PCs genutzt werden. Deshalb hat Windows 7 mit 32 Bit nur eine geringe Verbreitung am Markt und werden wir die Weiterentwicklung von EBÜS auf die 64 Bit-Versionen konzentrieren.

Sie können Windows 7 in der 32-Bit-Version zwar benutzen, müssen dann aber mit eingeschränktem Support für EBÜS rechnen. Möglicherweise können unter Windows 7 mit 32 Bit nicht alle Bildquellentypen aufgeschaltet werden.

Nur bis EBÜS 2.0.0.28:
Im Rahmen der Installation kann folgendes Fenster erscheinen:

Bitte klicken Sie hier auf die Option "Diese Treibersoftware trotzdem installieren".

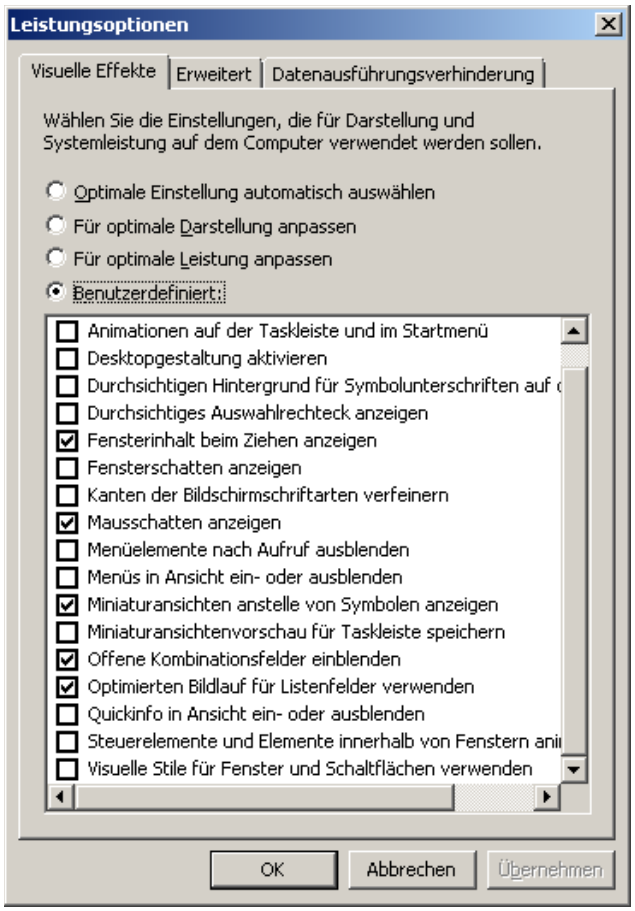
Ab EBÜS Version 2.0.0.29 ist der Treiber auch für Windows 7 32-Bit von Accellence signiert, so dass diese Warnung entfällt.

3.4 Windows 7 64-Bit

Wir empfehlen dringend ein Update auf eine aktuelle Windows-Version, die von Microsoft weiterhin mit Sicherheits-Updates versorgt wird.

Vor der Installation bitte folgende Einstellungen vornehmen:

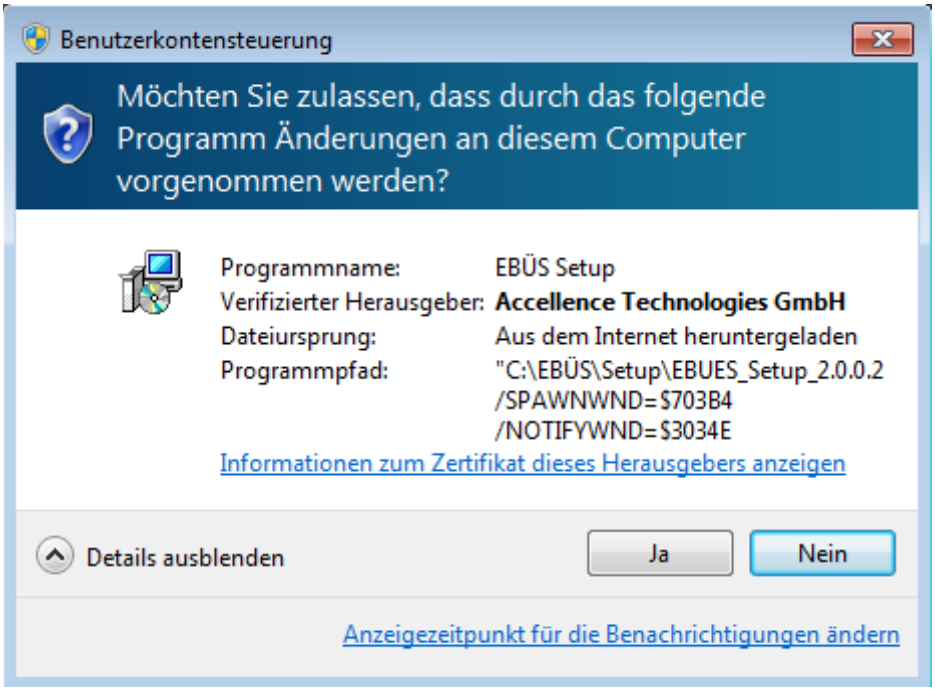
- Unter „Systemsteuerung→Leistungsinformationen und -tools→Visuelle Effekte anpassen“ den Radio-Button „Für optimale Leistung anpassen“ anklicken. Folgende Checkboxen können dann je nach Wunsch noch gesetzt werden:



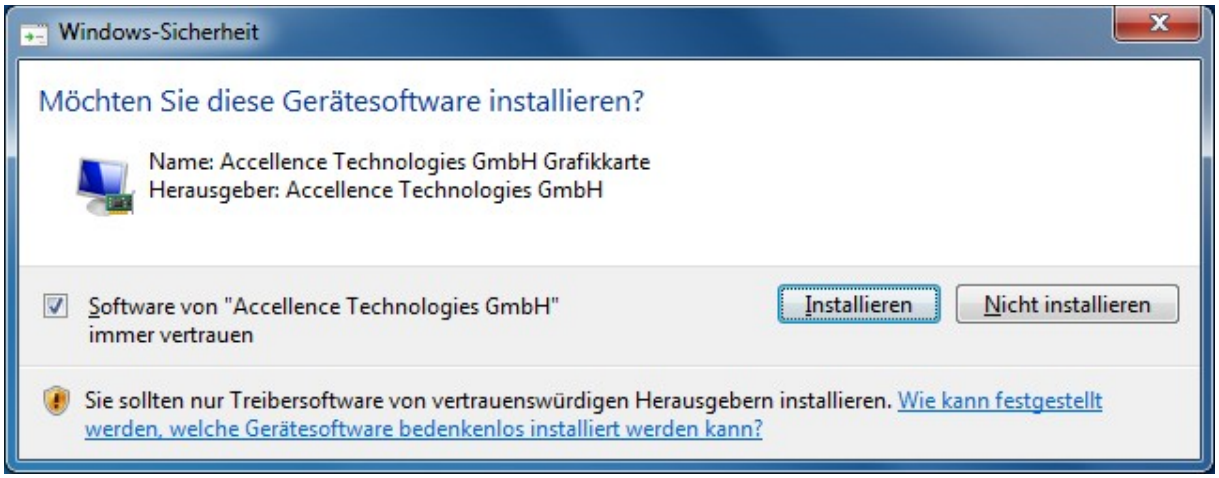
- Unter „Systemsteuerung→Anpassung→Basisdesigns“ „Windows – klassisch“ wählen.
- Unter „Systemsteuerung→Anpassung→Bildschirmschoner“ „kein“ wählen.
- Unter „Systemsteuerung→Anzeige“ „100% (Standard)“ auswählen.
- Unter „Systemsteuerung→Anzeige→ClearType“ nicht aktivieren.
- Unter „Systemsteuerung→Maus→Zeigeroptionen" darf die Option „In Dialogfeldern automatisch zur Standardschaltfläche springen" nicht aktiviert sein.
- „Systemsteuerung→Sound→Sounds Soundschema „Keine Sounds“ wählen
- Energieoptionen: Bildschirm nie ausschalten, Energiesparmodus: Niemals

Bereiten Sie alle PCs, die Sie für EBÜS verwenden wollen, so vor, wie es in folgendem Dokument beschrieben ist → www.ebues.de/ChecklisteInstallationWin7.pdf

Nach dem Start der EBÜS_Setup.exe bitte folgenden Dialog mit Ja bestätigen:



Während der Installation bitte bei folgender Abfrage auf Installieren klicken:



3.5 Windows 8, 8.1

Rechner mit Windows 8 oder 8.1. sollten auf eine aktuelle Windows-Version umgestellt werden, die von Microsoft weiterhin mit Sicherheits-Updates versorgt wird.

3.6 Windows 10

Unter der Bezeichnung „Windows 10“ vertreibt Microsoft viele Versionen, die häufig wechseln und sehr unterschiedlich sein können:

→ https://en.wikipedia.org/wiki/Windows_10_version_history

Hier finden Sie eine Liste der Versionen, deren Kompatibilität wir getestet haben:

→ http://www.ebues.de/VENG_Compability_List.html

Für einen Betrieb mit EBÜS ist mindestens die Professional Edition erforderlich.

Weil Microsoft an Windows 10 häufig grundlegende Änderungen vornimmt, können wir nur bei Windows 10 64-Bit Enterprise 2019 LTSC (Long Term Service Channel) die Funktion langfristig gewährleisten.

Bereiten Sie alle PCs, die Sie für EBÜS verwenden wollen, so vor, wie es in folgendem Dokument beschrieben ist → www.ebues.de/ChecklisteInstallationWin10.pdf

Achten Sie darauf, dass Ihre Windows-Version von Microsoft weiterhin mit Sicherheits-Updates versorgt wird!

3.7 Windows 11

Für Windows 11 gilt dasselbe wie für Windows 10.

4 Installation

Starten Sie die per E-Mail, Download oder CD-ROM gelieferte EBUES_Setup.exe:

Klicken Sie in diesem Fenster auf Weiter >.

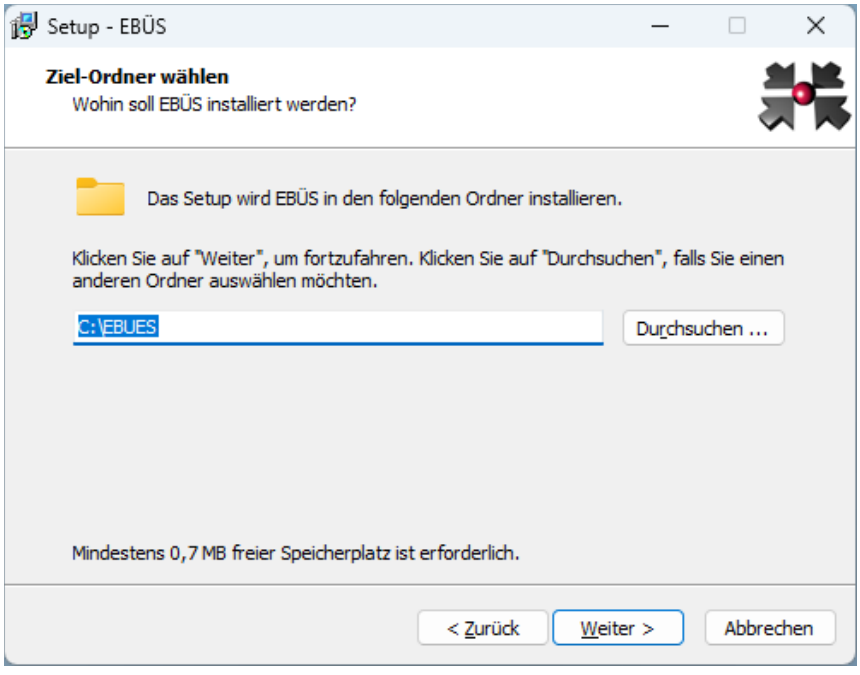
Wählen Sie in dem daraufhin erscheinenden Fenster ein geeignetes Verzeichnis für die Installation von EBÜS auf Ihrem PC, z.B.

```
C:\EBUES
```

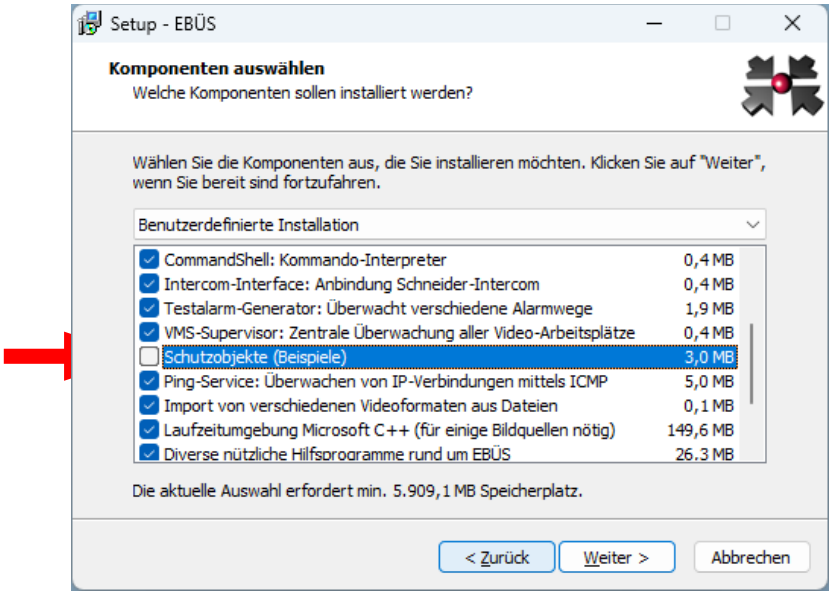
Dies ist das empfohlene Standard-Verzeichnis für die Software-Komponenten von EBÜS.

Das gewählte Verzeichnis wird im Folgenden mit <apppath> abgekürzt.

Klicken Sie nach Auswahl des passenden Verzeichnisses wieder auf Weiter >



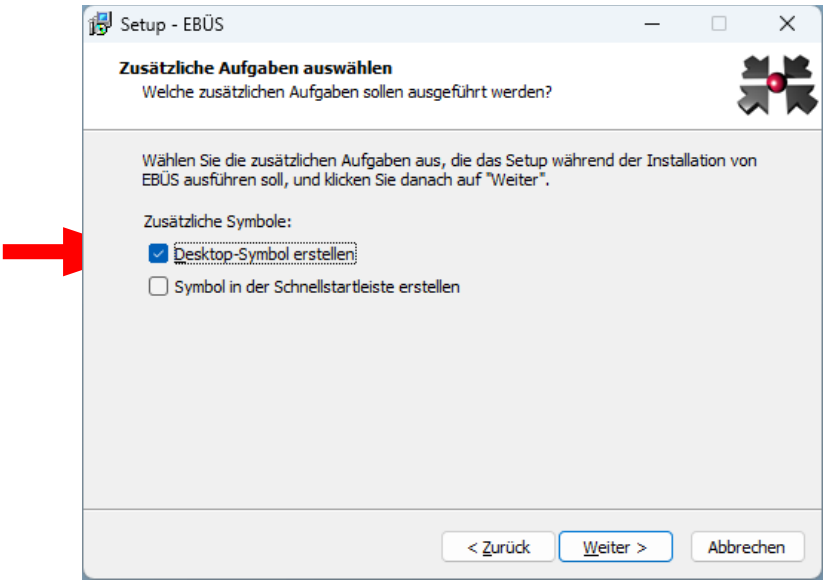
Hier können Sie nun die Komponenten wählen, die Sie installieren möchten:



Tipp: Entfernen Sie den Haken bei „Schutzobjekte (Beispiele)“, wenn Sie bereits Ihre eigenen Objekte angelegt haben und diese nicht überschrieben werden sollen.

Hinweis: Das EBÜS Setup-Programm „merkt“ sich die Einstellungen der jeweils vorangegangenen Installation. Wenn Sie also z.B. bei einer Installation den Punkt „Schutzobjekte (Beispiele)“ abgewählt haben, wird er bei der nächsten Installation eines Updates auch automatisch deaktiviert sein. Sie müssen also nicht jedes mal wieder daran denken.

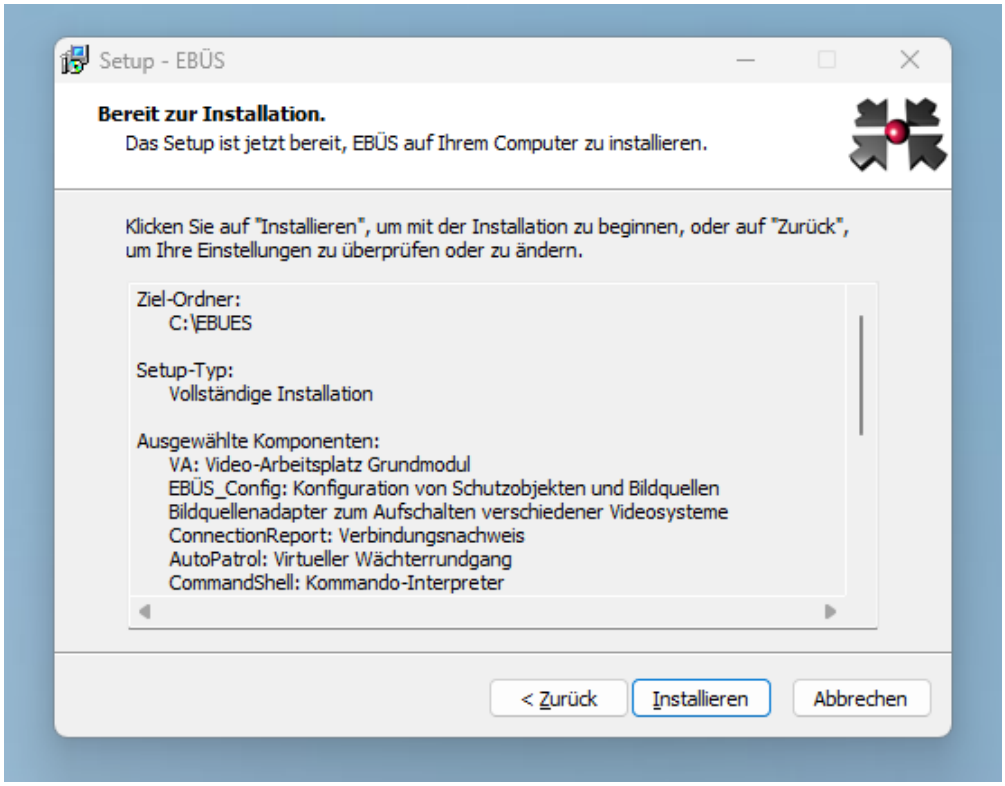
Klicken Sie auf Weiter >, nachdem Sie Ihre Auswahl getroffen haben.



Hier können Sie wählen, ob Sie Symbole (Verknüpfungen) zum direkten Start von EBÜS anlegen lassen wollen.

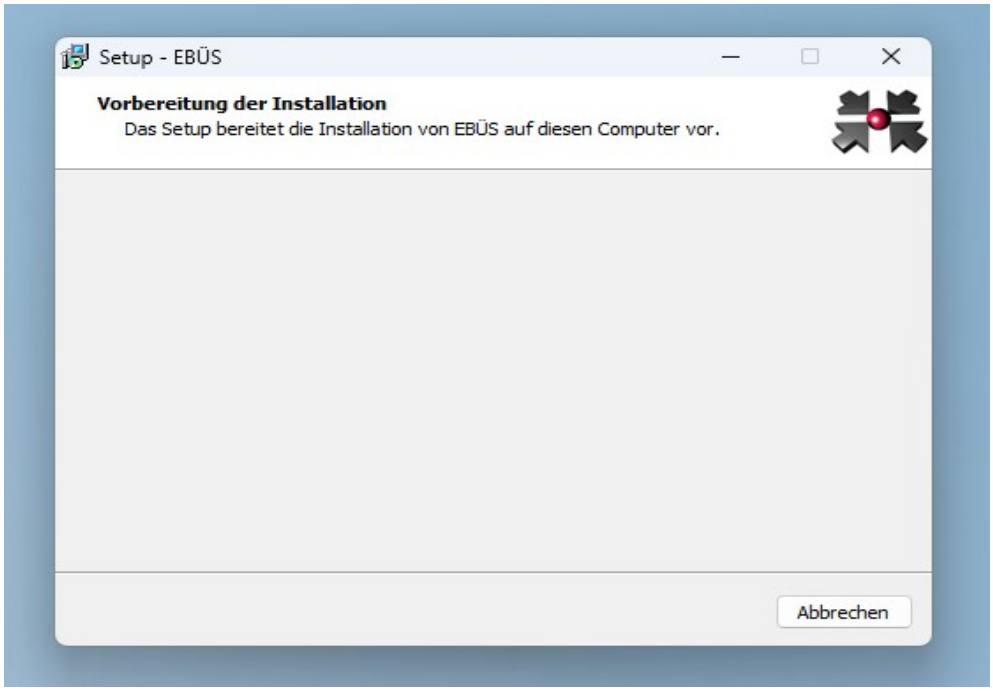
Tipp: Wenn Sie bereits Verknüpfungen mit ihren gewünschten Start-Parametern manuell eingerichtet haben, sollten Sie die Haken aus diesen Checkboxen wegklicken, damit ihre Voreinstellungen nicht überschrieben werden!

Klicken Sie auf Weiter >.

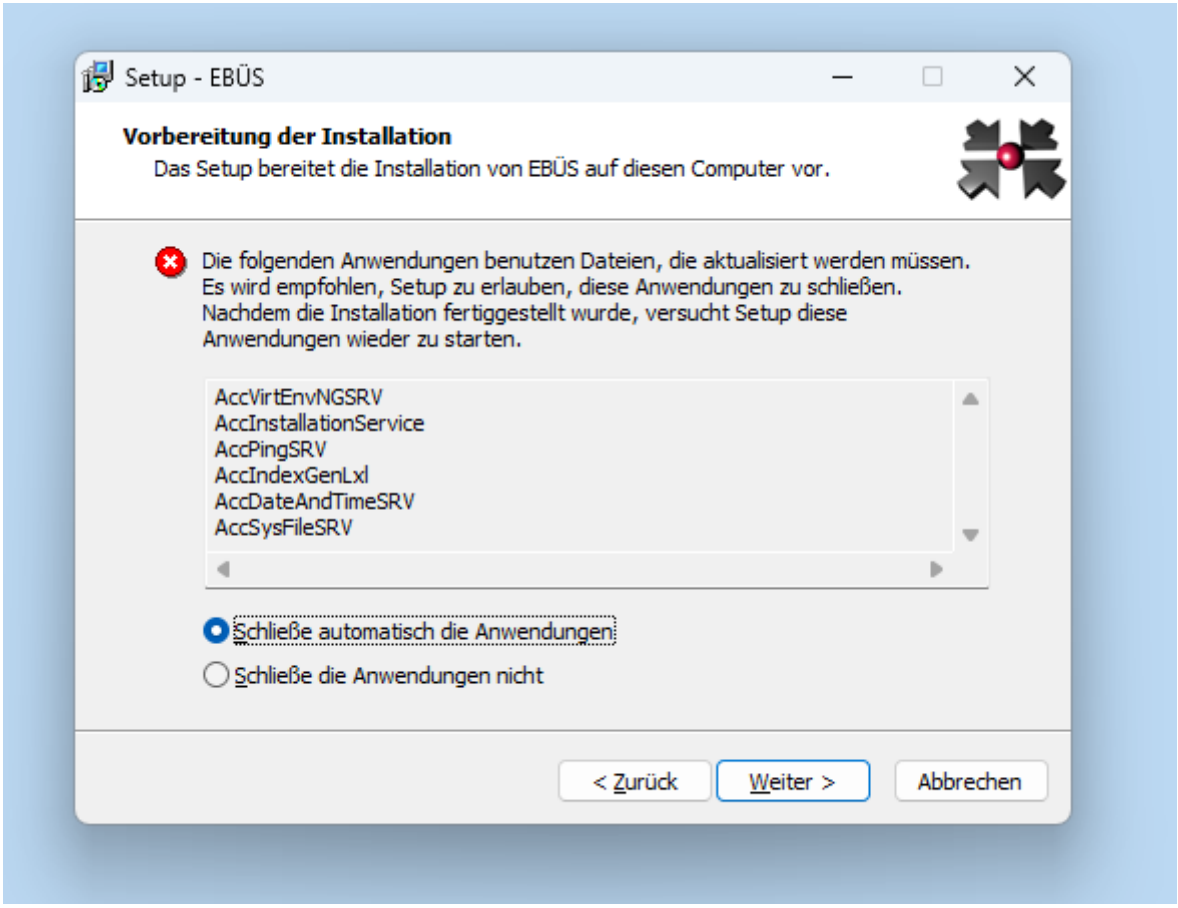


Hier werden Ihnen zur Kontrolle noch einmal alle gewählten Einstellungen angezeigt.

Nach Anklicken der Schaltfläche Installieren kopiert das Setup nun alle zum Betrieb von EBÜS erforderlichen Dateien in das gewählte Verzeichnis.

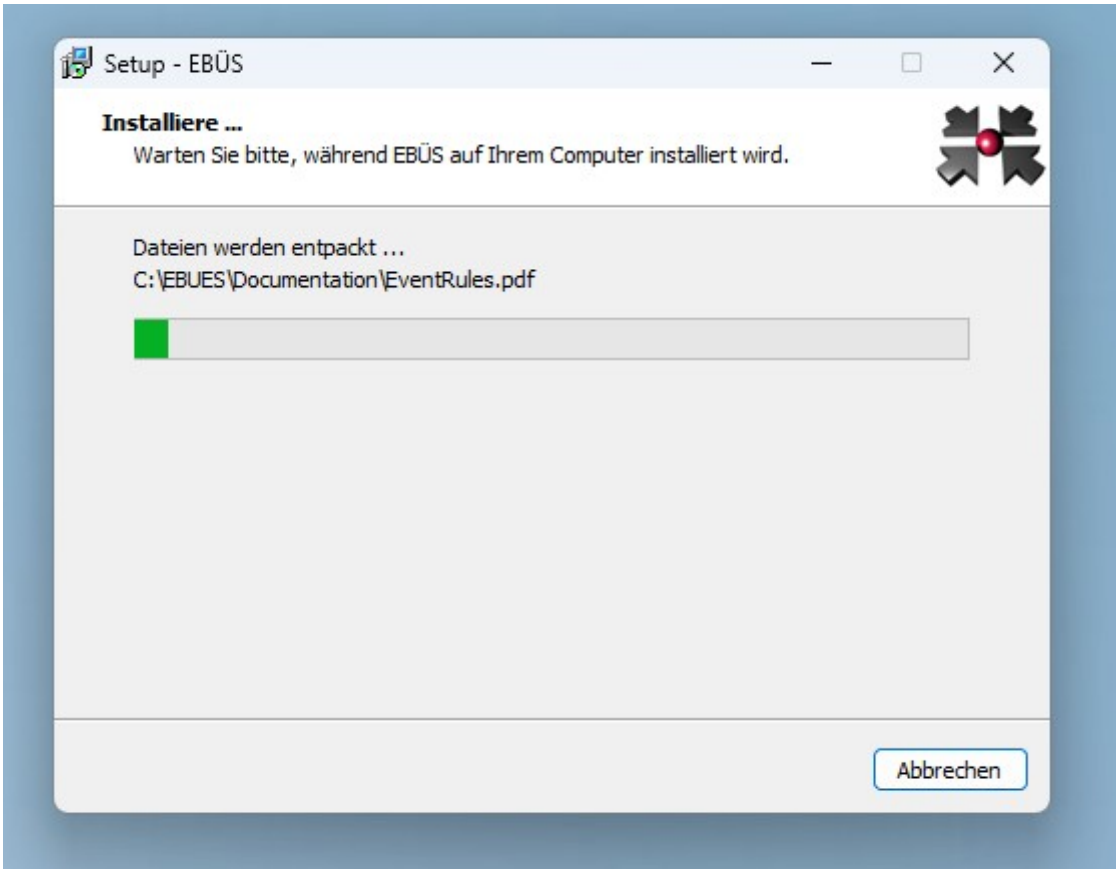


Bei dieser Anzeige ist eventuell etwas Geduld erforderlich: Das Setup von EBÜS installiert sämtliche zur Aufschaltung sehr vieler unterschiedlicher Hersteller benötigte Software, insgesamt weit über 1 Gigabyte Datenmenge. Sie können im Taskmanager von Windows nachschauen, was hier gerade am meisten Rechenzeit benötigt. Oft ist das z.B. der Microsoft Defender oder ein anderer Virenscanner, der bei diesem Schritt sämtliche Daten prüft, die installiert werden sollen.

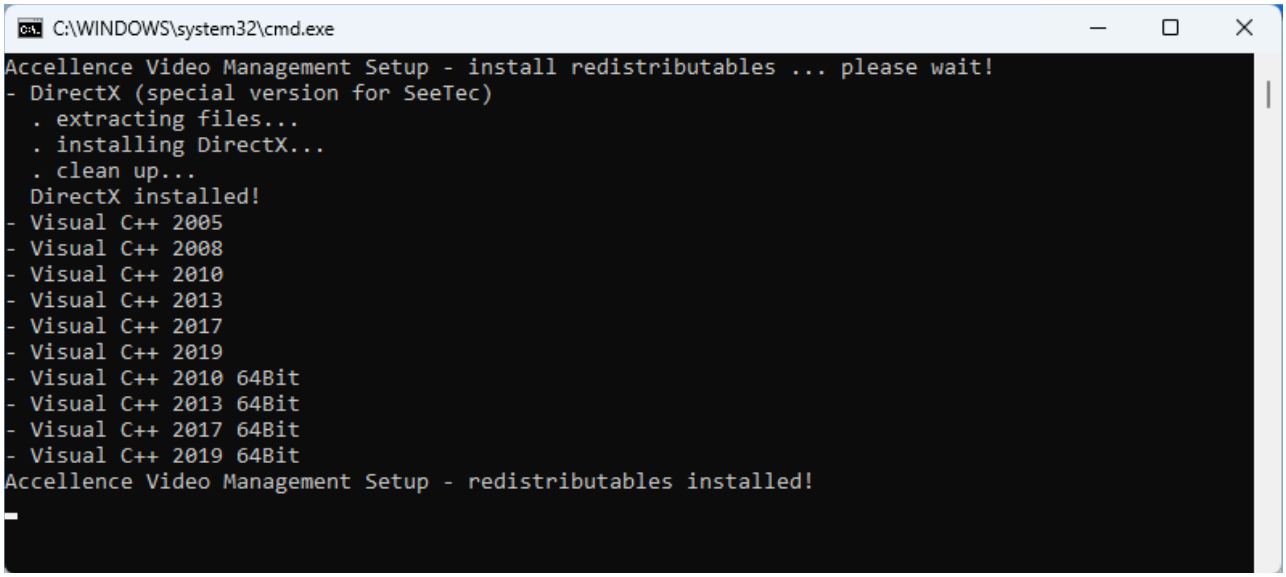


Wenn diese Anzeige erscheint, bestätigen Sie bitte die hier markierte Auswahl mit Klick auf die Schaltfläche Weiter > : Die Anwendungen (installierte Dienste) müssen gestoppt werden, damit alle Dateien aktualisiert werden können.

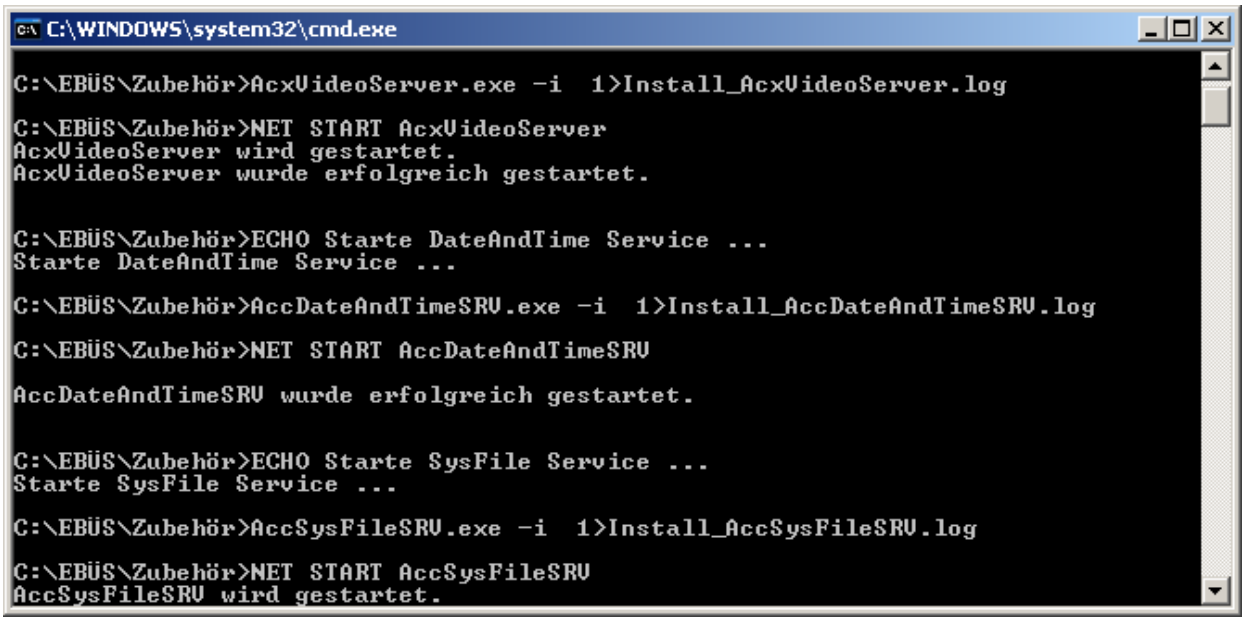
Der grüne Fortschrittsbalken zeigt Ihnen an, wie viele der zu installierenden Dateien bereits entpackt und auf dem PC gespeichert wurden:



Das Setup installiert auch sämtliche benötigten „Redistributables“. Das sind Software-Komponenten (Bibliotheken), die von verschiedenen Anwendungen benötigt werden:



Nachdem alle erforderlichen Dateien kopiert wurden, installiert und startet Setup automatisch alle von EBÜS benötigten Treiber und Dienste. Dies können Sie in einem Kommando-Fenster verfolgen:



Der folgende Dialog zeigt Ihnen, dass die Installation von EBÜS erfolgreich abgeschlossen wurde:

Wenn Sie dieses Fenster sehen, wurde EBÜS erfolgreich installiert - wenn nicht, dann fragen Sie uns bitte → www.ebues.de/support

5 Registrieren der Software

Bevor Sie die EBÜS-Software auf einem neuen PC verwenden können, muss sie zunächst für diesen PC registriert werden. EBÜS zeigt beim ersten Programmstart automatisch die dazu erforderlichen Schritte an:

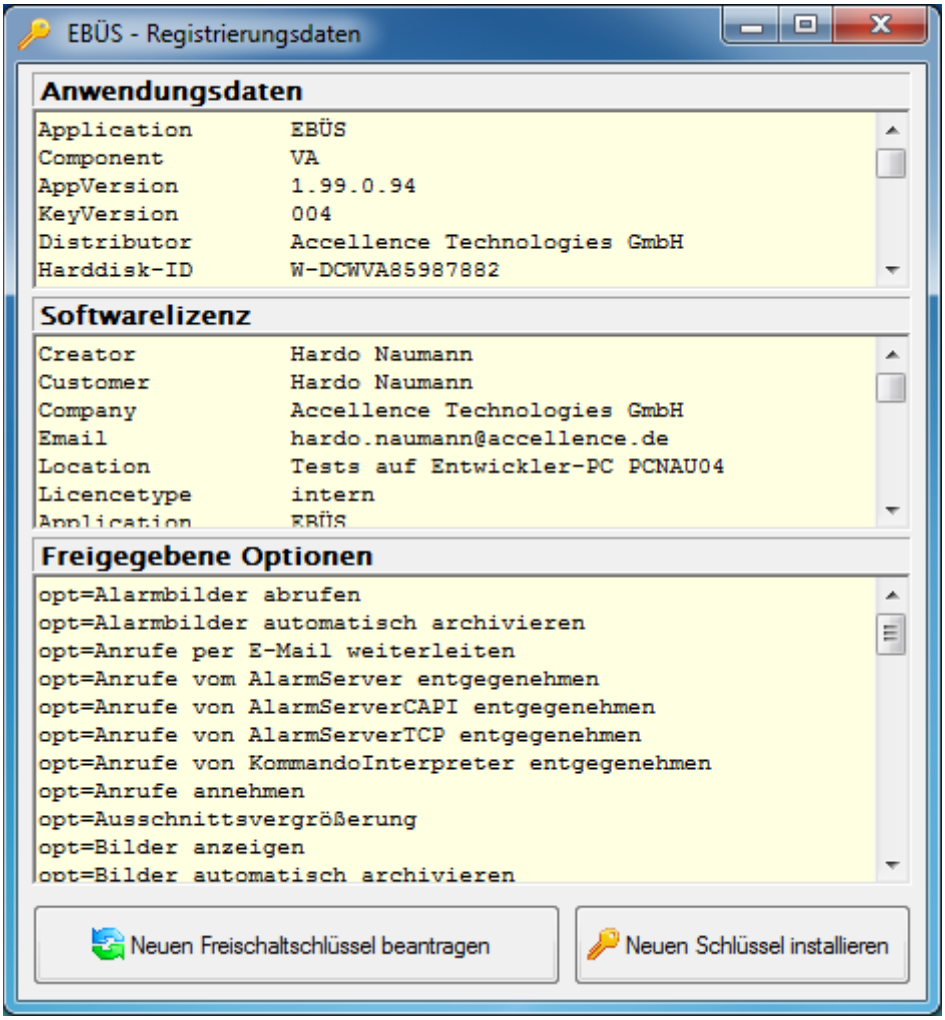
Senden Sie nun bitte den von EBÜS vorbereiteten Freischaltantrag per E-Mail an reg@accellence.de. Sie erhalten daraufhin den erforderlichen Freischaltcode, mit dem Sie die EBÜS-Software auf Ihrem PC freischalten können.

Bitte überprüfen Sie nach der Freischaltung mit der Schatfläche Registrierung die Daten Ihrer Freischaltung: Im Fenster Registrierungsdaten werden alle Informationen zu Ihrer aktuellen Freischaltung angezeigt. Der Bereich Anwendungsdaten zeigt die Parameter, die EBÜS aktuell auf Ihrem PC ermittelt hat, der Bereich Softwarelizenz zeigt die Daten aus unserem Freischaltschlüssel, der zurzeit genutzt wird. Dort finden Sie etwa den Wert `Expiration` - das ist der Ablaufzeitpunkt dieser Freischaltung im Format YYYYMM (YYYY=4-stellige Jahreszahl, MM=2-stellige Monatszahl).

Die Freischschaltung läuft bis zum Ablauf des dort angegebenen Monats. Mit Beginn des Ablaufmonats fordert EBÜS bei jedem Start zur Verlängerung der Lizenz auf. Achten Sie bitte auf das Ablaufdatum der Freischaltung und beantragen Sie rechtzeitig vor Ablauf einen neuen Schlüssel.

6 Anfordern einer neuen Freischaltung

Mit der Schaltfläche Registrierung aus dem EBÜS-Hauptfenster können Sie ein Fenster aufrufen, mit dem Sie die Einstellungen aus dem Freischaltcode überprüfen können:



Hier können Sie mit der Schaltfläche Neuen Freischaltschlüssel beantragen bei Bedarf sehr einfach einen Freischaltantrag, z.B. für ein Software-Update, für eine zeitliche Verlängerung der Freischaltung oder für die Freigabe zusätzlicher Optionen erzeugen. Senden Sie dazu bitte den Freischaltantrag, der von EBÜS in der Windows-Zwischenablage bereitgelegt wird, per E-Mail an **reg@accellence.de**.

Daraufhin senden wir Ihnen einen neuen Freischaltcode. Um den neuen Schlüssel zu aktivieren, kopieren Sie den Freischaltcode bitte in die Windows-Zwischenablage und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Neuen Schlüssel installieren.

Der neue Freischaltcode muss anschließend durch Neustart von EBÜS aktiviert werden. Im Fenster **Registrierungsdaten** können Sie die Daten Ihrer Lizenz jederzeit prüfen. Scrollen Sie dabei in den Bereichen Anwendungsdaten, Softwarelizenz und Freigegebene Optionen nach unten, um alle Parameter und Optionen zu sehen

7 Zeitsynchronisation

Alle an EBÜS beteiligten Geräte (PCs, Videorecorder, Kameras, …) müssen stets mit einer gemeinsamen Zeitbasis arbeiten, damit alle Bilder den richtigen Zeitpunkten zugeordnet werden können.

Grundlage für die Zeitbasis ist in Deutschland die gesetzliche Normalzeit, die von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) über Zeitserver und über das DCF-77 Funksignal bereitgestellt wird
→ www.ptb.de/cms/ptb/fachabteilungen/abt4/fb-44/fragenzurzeit/fragenzurzeit07.html

Die Verteilung der Zeitbasis von einem Zeitserver auf die anderen beteiligten Geräte erfolgt üblicherweise mit dem standardisierten Network Time Protocol (NTP).

Falls Geräte über keine Netzwerkverbindung zu einem Zeitserver verfügen, muss dafür ein lokaler Zeitserver mit DCF77-Empfänger eingerichtet werden.

Alle Videoarbeitsplätze müssen im BIOS auf UTC-Zeitbasis (Greenwich Main Time, GMT) eingestellt sein. Die Umrechnung in die jeweilige regionale Zeit erfolgt über die entsprechenden Windows-Systemfunktionen und Systemeinstellungen.

Auch bei allen auf EBÜS aufgeschalteten Videorecordern, Kameras u.s.w. ist darauf zu achten, dass sie mit der korrekten Zeitbasis arbeiten.

Dazu ein Beispiel: Um 11:45:17 wird ein Alarm ausgelöst und an die Leitstelle gemeldet. Der Alarm wird einige Sekunden später in der Leitstelle zur Bearbeitung angenommen. EBÜS ruft deshalb genau vom Zeitpunkt 11:45:17 Bilder vom Recorder ab. Weil die Uhrzeit im Recorder aber um 3 Minuten falsch läuft, liefert der Recorder in Wirklichkeit Bilder vom Zeitpunkt 11:42:17. Darauf ist der Täter dann natürlich nicht zu sehen, das Ziel der Videoaufschaltung wird verfehlt.

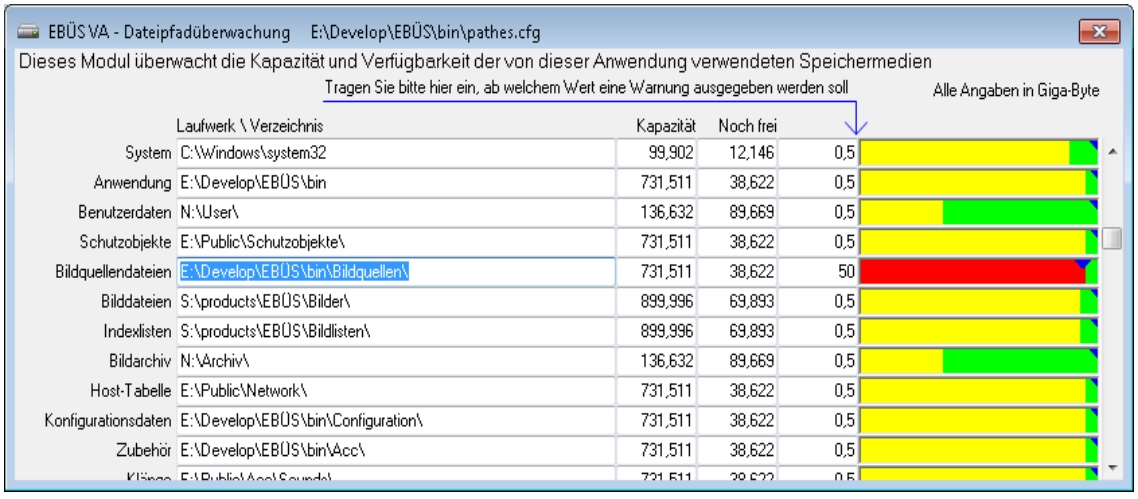
8 Dateistruktur

8.1 Dynamic Directory Management (DDM)

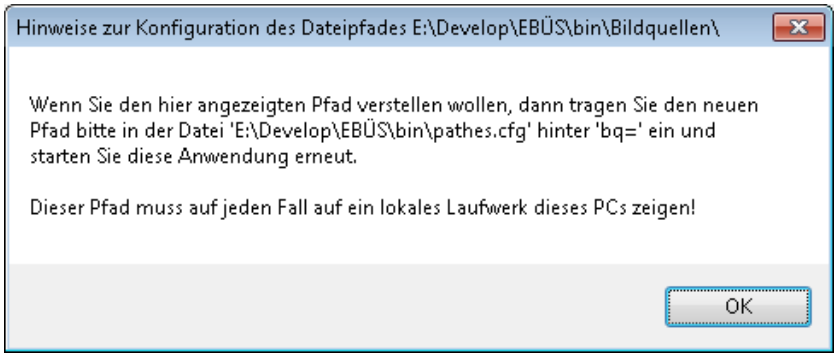
EBÜS basiert auf der dynamischen Verzeichnisverwaltung (engl.: Dynamic Directory Management, kurz DDM) von Accellence. Damit können die Pfade, unter denen die verschiedenen von der Anwendung verwendeten Datenarten gespeichert werden, sehr flexibel konfiguriert werden.

Dies erfolgt über die Datei `pathes.cfg`, die Sie direkt im Anwendungsverzeichnis von EBÜS finden, also dort, wo auch die EBÜS.exe liegt. EBÜS erstellt diese Datei automatisch, sofern sie noch nicht vorhanden ist. Voreingestellt sind lokale Verzeichnisse unterhalb der EBÜS-Anwendung - damit ist ein sofortiger Betriebsbeginn auf einer einfachen Einzelplatz-Konfiguration möglich. Spätestens wenn Sie in Ihrer Leitstelle mehrere Arbeitsplätze betreiben, lohnt es sich, bestimmte Datenarten auf einen Fileserver auszulagern, wo sie zentral gepflegt und einer regelmäßigen Datensicherung (Backup) unterworfen werden können.

Beim Start von EBÜS aktiviert DDM automatisch alle verwendeten Netzlaufwerke, prüft regelmäßig den Zugriff auf alle konfigurierten Verzeichnisse und zeigt Warnhinweise an, sobald auf einem der Laufwerke zu wenig Speicher frei ist. Der Grenzwert, ab dem eine Warnung erfolgen soll, kann in einem Dialogfenster, das unter Konfiguration → Dateipfadüberwachung aufgerufen wird, einfach durch Verschieben des kleinen blauen Dreiecks mit der Maus eingestellt werden:



Indem Sie mit der Maus auf einen Pfad in der Spalte Laufwerk \ Verzeichnis klicken, erhalten Sie genaue Hinweise zur Konfiguration dieses Pfades:



8.2 Werksseitige Voreinstellung

Beim dem ersten Ausführen des EBÜS-Setups wird folgende Verzeichnisstruktur angelegt:

```
<apppath>\          Pfad, unter dem EBÜS installiert wurde
         \*.exe     Ausführbare Dateien der EBÜS-Anwendung
         \*.dll     Dynamische Bibliotheken, die von EBÜS benötigt werden

         \User\     Benutzerverwaltung
              \*.acc     Installations-Account (Freischaltung der Software für einen PC)
              \*.ucl     Benutzerklasse (Rechte für Benutzergruppen)
              \<usr>\    Unterverzeichnis für jeden Benutzer
                    \*.acc     Benutzer-Account (Rechte des Benutzers)
                    \*.*       Weitere benutzerspezifische Daten

         \Bilder\        Ablage für alle gespeicherten Videobilder
                \<so>\         Unterverzeichnis für jedes Schutzobjekt
                     \<bq>\         Unterverzeichnis für jede Bildquelle
                          \alarm.text                  Alarmzeitpunkte
                          \Archiv\<arc>\*.jpg          Bildarchive
                          \Bildlisten\*.Historie       Bildlisten Historienbilder
                          \Historie\*.jpg              Historienbilder
                          \Texte\*.txt                 Bildnotizen

         \Bildlisten\    Indexlisten für schnellen Zugriff auf alle Bilder

         \Bildquellen\*.bqa          Bildquellen-Adapter (für jeden Bildquellentyp)
                     \<firma>\<app>\*.exe     Proprietäre Viewer-Anwendungen

         \Default\*.*                Voreinstellungen, die bei Setups aktualisiert werden

         \Dokumentation\*.pdf        Online-Dokumentation

         \Configuration\*.*          Globale Konfigurationsdaten

         \Configuration_PC\*.*       Konfigurationsdaten für einzelnen Videoarbeitsplatz

         \Logbuch\*.log              Logbücher (der Name der Logdateien wird
                                     aus Hostnamen und Datum abgeleitet!)

         \Network\hosts.txt          Liste aller auf EBÜS zugriffsberechtigten
                                     Netzwerkkomponenten mit ihren IP-Adressen

         \Schutzobjekte\<so>.so      Konfigurationsdatei für jedes Schutzobjekt
                       \<so>.od      Objektdaten / Maßnahmentexte für dieses Objekt
                       \<so>.gif     Lageplan-Grafik zu diesem Objekt
                       \<so>.lp      Zugehörige Lageplandaten (aktive Rechtecke)

         \Acc\                       Accessories: Von EBÜS intern verwendete Dateien
             \*.exe                  Unterprogramme, die von EBÜS genutzt werden
             \Templates\*.*                Dateivorlagen, die EBÜS verwenden soll
             \Language\*.lang              Sprachdateien
             \Sounds\*.wav                 Klangdateien für Alarm, Klingeln, etc.
             \Support\AccVmsSupport.exe    Einwahl für Suppurt ermöglichen
             \www\*.*                      HTML-Vorlagen für Web-Export
```

Die Dateinamen der JPEG-Dateien stellen den zugehörigen Zeitpunkt im Format `yyyymmddhhmmssttt` dar, also Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde und Millisekunde stellenwertrichtig sortiert. Dabei wird stets UTC (universal time, coordinated: Koordinierte Weltzeit, früher GMT) verwendet, damit die Zeit auch bei Sommerzeitumstellungen und Zeitzonenwechseln eindeutig ist.

8.3 Kundenspezifische Anpassung

Mittels der Datei `pathes.cfg` können alle von EBÜS verwendeten Dateipfade an Ihre Wünsche, Erfordernisse und Systemumgebung angepasst werden. Für jeden Verzeichnispfad, den EBÜS benutzt, ist darin eine Zeile mit dem zugehörigen Pfad eingetragen. Dieser Pfad kann relativ oder absolut mit der beim Windows-Dateimanager üblichen Notation gesetzt werden, wahlweise beginnend mit einem Laufwerksbuchstaben ("C:\", "Q:\", ...) oder gemäß Universal Naming Convention (UNC) beginnend mit "\\" und dem Namen oder der IP-Adresse des Zielsystems.

Beispiel 1

EBÜS ist unter `C:\Programme\EBÜS` installiert.
Die Bilder sollen unter `C:\Daten\Bilder` gespeichert werden.

Dann muss in `pathes.cfg` der Eintrag

```
images=Bilder
```

ersetzt werden durch

```
images=C:\Daten\Bilder    (absoluter Pfad)
```

oder

```
images=..\Daten\Bilder    (relativer Pfad)
```

Bezugspunkt für relative Pfadangaben ist stets das Verzeichnis, in dem EBÜS.exe gestartet wurde.

Beispiel 2

Die Netzwerkeinstellungen (z.B. die Hosttabelle) sollen von allen EBÜS-Arbeitsplätzen zentral aus dem Unterverzeichnis `\config` des Fileservers `\\pc-serv` eingelesen werden, damit sie nur an einer Stelle gepflegt werden müssen. Hierzu muss in `pathes.cfg` der Eintrag

```
net=Network
```

ersetzt werden durch

```
net=\\pc-serv\config
```

ACHTUNG:

- Die Verzeichnisse für die Logbücher, Bildquellen und Accessories (Zubehördaten) müssen stets auf einer lokalen Festplatte liegen.
- Die EBÜS-Anleitung bezieht sich auf die voreingestellten Pfade. Wenn Sie Pfade ändern, müssen Sie dies bei weiteren Schritten entsprechend beachten.
- Umlaute bei Netzwerkfreigaben können zu Problemen führen → vermeiden!

TIPP: Zugriffe über Laufwerksbuchstaben (Q:\...) erfolgen schneller als über UNC. Verwenden Sie daher wann immer möglich Laufwerksbuchstaben!

8.4 Empfehlungen zur Dateistruktur

Hier finden Sie eine Liste der wichtigsten von EBÜS benutzten Verzeichnisse mit Hinweisen, wo man sie am besten anlegen sollte und wie man sie kopiert oder sichert. Die Schreibweise (`net=`) bedeutet, dass der Dateipfad für dieses Verzeichnis in der entsprechenden Zeile in der Datei `pathes.cfg` konfiguriert wird.

Im Verzeichnis **Network** (`net=`) liegt unter anderem die Host-Tabelle `hosts.txt`. Dieses Verzeichnis muss ein lokales Verzeichnis auf dem Rechner sein, auf dem der AlarmServer installiert ist, da dieser als Dienst darauf zugreift. Für die EBÜS Arbeitsplätze muss dieses Verzeichnis dann über Windows freigegeben werden.

Jeder neu hinzukommende EBÜS-Platz trägt sich dann automatisch mit seinen korrekten Daten (IP-Adresse, Zugangsdaten, Dienste) in diese gemeinsame Host-Tabelle ein und kann so von den anderen EBÜS-Komponenten incl. AlarmServer gefunden werden, ohne dass Sie etwas von Hand konfigurieren müssen.

Im Verzeichnis **User** (`user=`) werden alle Dateien für die Freischaltung der Software und die Benutzerverwaltung gespeichert. Wenn dieses Verzeichnis zentral auf einem Fileserver liegt, müssen alle Benutzer nur einmal konfiguriert werden und können sich von jedem Arbeitsplatz aus mit den gleichen Rechten anmelden.

Auch das Verzeichnis **Schutzobjekte** (`so=`) sollte vorzugsweise auf einem zentralen Fileserver angelegt werden, damit alle EBÜS Arbeitsplätze mit dem jeweils aktuellen Stand dieser Dateien arbeiten. Das Verzeichnis Schutzobjekte enthält alle Konfigurationsdaten der Kundenobjekte inklusive Lageplänen und Zugangsdaten für die Bildquellen. Indem Sie das komplette Verzeichnis kopieren, können Sie Ihre Kunden-Konfigurationsdaten auf einen Backup-Datenträger sichern oder auf einen anderen PC übertragen.

Im Verzeichnis **Bilder** (`images=`) werden alle von EBÜS empfangenen Videobilder inklusive zugehöriger Metadaten (z.B. der Bildnotizen) gespeichert. Wichtig ist, dass genau eine Instanz des Dienstes `AccIndexGenLxl.exe` (VideoIndexGenerator) lesend auf dieses Verzeichnis zugreift, um die Indexlisten der Videobilder zu aktualisieren (siehe → 8.6).

Im Verzeichnis **Bildlisten** (`imglists=`) speichert EBÜS Indexlisten aller aktuell vorhandenen Videobilder, um einen schnellen Aufbau der Zeitleisten (Timelines) und einen gezielten Zugriff auf alle Bilder zu ermöglichen.

Von diesem Verzeichnis muss kein Backup angefertigt werden, weil es vom Dienst `AccIndexGenLxl.exe` laufend (oder von EBÜS bei Bedarf) automatisch aus allen vorhandenen Bildern berechnet wird. Wichtig ist, dass genau eine Instanz dieses Dienstes schreibend auf dieses Verzeichnis zugreift und die Indexlisten fortlaufend aktualisiert. Nach einem Neustart kann es einige Zeit dauern, bis alle Bildlisten wieder aktuell sind.

Der Dateipfad **Archiv** (`archive=`) sollte nicht auf den Fileserver gerichtet sein, sondern auf einen geeigneten Massenspeicher zum dauerhaften Auslagern der Bilder, denn mit dem Archivieren von Bildern soll ja gerade wieder Platz auf dem Fileserver freigeschaufelt werden, der für die tägliche Arbeit benötigt wird.

Im Verzeichnis **Configuration** (`cfg=`) speichert EBÜS die Einstellungen seiner Software-Komponenten. Wenn hierfür ein Verzeichnis auf einem zentralen Fileserver eingerichtet wird, wirken sich geänderte Einstellungen auf einem Video-Arbeitsplatz mit etwas Zeitverzug auch auf die anderen Arbeitsplätze aus. Dies kann erwünscht sein, damit alle Arbeitsplätze mit den gleichen Einstellungen arbeiten, es kann aber auch irritieren. Der Speicherort für dieses Verzeichnis sollte daher mit Bedacht gewählt werden. Für bestimmte Gruppen von Arbeitsplätzen, die mit einer speziellen gemeinsamen Konfiguration arbeiten sollen, können beispielsweise jeweils eigene Verzeichnisse konfiguriert werden.

Im Verzeichnis **Configuration_PC** (`cfg_pc=`) speichert EBÜS Einstellungen, die individuell nur für diesen PC (EBÜS Video-Arbeitsplatz) gelten. Dieses Verzeichnis sollte deshalb auf diesem PC bleiben, oder bei zentraler Ablage auf einem Fileserver sollte für jeden PC dort ein eigenes Unterverzeichnis angelegt werden, damit sich die Konfigurationsdaten verschiedener PCs nicht gegenseitig überschreiben.

Aus dem Verzeichnis **Sounds** (`sounds=`) holt EBÜS die WAV-Dateien zum Abspielen von Klängen wie etwa den Klingeltpon bei Alarmen. Durch Austauschen dieser Dateien können die Töne bei den verschiedenen Ereignissen an die eigenen Vorstellungen angepasst werden.

Aus dem Verzeichnis **Language** (`language=`) liest EBÜS die Sprach-Dateien je nach Sprache, die beim Login ausgewählt wurde. Durch Bearbeiten dieser Dateien können die in EBÜS angezeigten Beschriftungen an den eigenen Bedarf angepasst werden.

Im Verzeichnis **Logbuch** (`log=`) speichert EBÜS die Logbücher des jeweiligen Arbeitsplatzes. Dieses Verzeichnis sollte lokal auf dem PC bleiben, damit sich die Logbücher verschiedener Arbeitsplätze nicht gegenseitig überschreiben. Außerdem schreibt EBÜS diese Logbücher mit Systemrechten, um sie vor unbefugtem Lesen, Ändern und Löschen zu schützen. Diese speziellen Zugriffrechte auf einem Fileserver einzurichten ist etwas komplizierter und sollte vermieden werden.

Das Verzeichnis **Logexport** (`logexport=`) kann dagegen wieder an beliebiger Stelle liegen; man sollte sich aber bewusst sein, dass hierher exportierte Logbücher nicht mehr vor unbefugtem Lesen geschützt sind.

Der Dateipfad **WWW** (`webexport=`) ist dafür vorgesehen in einem Web-Server zu liegen, der die darin geschriebenen Dateien per HTTP ausliefern kann.

Das Verzeichnis **Bildquellen** (`bq=`) enthält die Bildquellenadapter-Dateien (`*.bqa`) und alle für die Aufschaltung auf den entsprechenden Bildquellentyp eventuell nötigen Client-Anwendungen. Es muss stets lokal auf dem zugehörigen EBÜS Arbeitsplatz bleiben, weil diese Anwendungen lokal installiert werden müssen und nur so ein zuverlässiger und schneller Zugriff ohne blockierende Windows-Sicherheitswarnungen gewährleistet ist.

Falls einmal der Zugriff via EBÜS auf eine Bildquelle nicht möglich sein sollte, stehen hier alle Clientanwendungen im Original bereit, um die Aufschaltung auch direkt testen zu können. Somit stellt diese Sammlung von Client Anwendungen eine wertvolle Rückfall-Ebene (Fallback) dar, falls aus irgendwelchen Gründen einmal eine Aufschaltung über EBÜS nicht möglich sein sollte.

Im Verzeichnis **Acc** (acc=) befinden sich die Accessories, also Zubehördateien, die für den Betrieb von EBÜS nötig sind, etwa Batch-Dateien und Treiber für Installation und Deinstallation. Auch diese Dateien sollten auf jeden Fall lokal auf dem EBÜS PC bleiben, wo das Setup sie angelegt hat.

Das Verzeichnis **Default** (in der Datei pathes.cfg vorgegeben mit dem Eintrag default=) enthält Vorlagen für Dateien, die zum Betrieb von EBÜS benötigt werden. Mit diesen Vorlagen kann EBÜS auf die „Werkseinstellungen“ (factory settings) zurückgesetzt werden. Damit diese Dateien beim Ausführen des EBÜS-Setups aktualisiert werden, darf dieses Verzeichnis nicht verschoben werden. Von Kunden bearbeitete Dateiversionen können und sollten von Zeit zu Zeit mit dem den neuen Dateien aus diesem Verzeichnis abgeglichen (gemerged) werden, damit eventuelle Verbesserungen durch Updates berücksichtigt werden.

Im Unterverzeichnis \Templates\ des Verzeichnisses \Default\ liefern wir Vorlagen, die bei Updates (Setup) automatisch aktualisiert (d.h. ggf. überschrieben) werden. Das Verzeichnis **Templates** (templates=) enthält dagegen die ggf. vom Kunden individuell bearbeiteten Vorlagen-Dateien, die nur dann vom Setup im Unterverzeichnis \Acc\Templates\ angelegt werden, wenn sie dort noch nicht vorhanden sind.

Das Verzeichnis Templates kann und sollte auf einen Fileserver verlagert werden, damit alle Arbeitsplätze mit den gleichen Vorlagendateien arbeiten. Dazu müssen dann auch alle Vorlagendateien aus \Acc\Templates\ auf den Server kopiert werden. Im Rahmen von Updates gelieferte neue Vorlagen müssen künftig bei Bedarf manuell aus dem Verzeichnis \Default\Templates\ dorthin kopiert werden, wobei Sie bitte darauf achten, keine individuellen Einstellungen zu überschreiben, die Sie noch benötigen. Am besten vor dem Überschreiben das betreffende Verzeichnis in einem Backup sichern.

Im Verzeichnis **Reports** (reports=) speichert EBÜS alle Berichte, also z.B. die Alarmprotokolle. Damit von allen Arbeitsplätzen aus auf alle Protokolle zugegriffen werden kann und damit alle Protokolle an einer zentralen Stelle gesammelt und ggf. auch später noch ausgewertet werden können, sollte dieser Pfad auch auf einen gemeinsam genutzten Fileserver weisen, der einem regelmäßigen Backup unterliegt.

Das Verzeichnis **Backup** (backup=) wird von EBÜS für Sicherheitskopien genutzt und sollte deshalb auch auf einen gemeinsam genutzten Fileserver liegen, dessen Daten regelmäßig gesichert werden. Außerdem werden hier Kopien aller Logbücher gespeichert, die auf diese Weise leicht zentral ausgewertet werden können.

Im Verzeichnis **AlarmCfg** (alarm_cfg=) speichert EBÜS_Config die Konfigurationsdaten für die verschiedenen Alarmquellen. Diese Daten werden von den AlarmReceivern benötigt. Mit dem Zeichen | getrennt können mehrere Dateipfade / Verzeichnisse angegeben werden. Dies ermöglicht

- den redundanten Parallelbetrieb mehrerer AlarmReceiver (für höhere Verfügbarkeit)
- und den Betrieb der AlarmReceiver in einer DMZ (im Sinne der CyberSecurity)

Der Eintrag **AccAlarmServer** (alarmserver=) soll das Verzeichnis angegeben, in dem der AlarmServer installiert wurde. Dieser Pfad kann dann von EBÜS_Config genutzt werden, um die Datei AlarmServer.xml automatisch auswerten und bearbeiten zu können.

8.5 Spezielle Einstellungen

Für einige EBÜS-Komponenten können Sie optional eigene Verzeichnispfade definieren, indem Sie z.B. zusätzlich zur Datei `pathes.cfg` eine Datei `pathes_Supervisor.cfg` anlegen und dort die speziellen Pfade vorgeben, die der EBÜS Supervisor benutzen soll. Dann kann der Supervisor z.B. eine eigene Host-Tabelle benutzen (`net=Network_Supervisor`) und gezielt nur ausgewählte Plätze aus allen verfügbaren EBÜS-Plätzen überwachen.

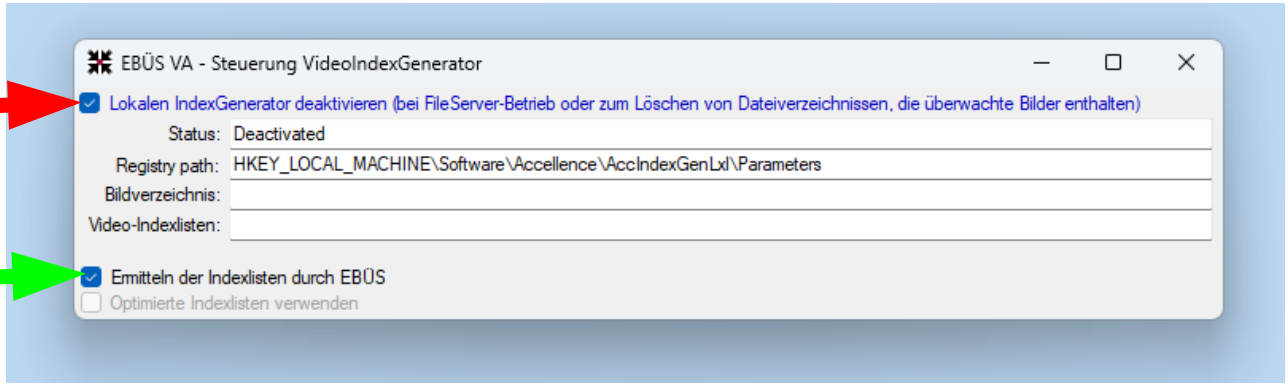
8.6 Zentraler Fileserver

Damit von jedem Arbeitsplatz auf alle Bilder zugegriffen werden kann, sollte bei Leitstellen mit mehreren Arbeitsplätzen ein zentraler Fileserver vorgesehen werden. Dieser muss ausreichend leistungsstark dimensioniert werden, um die parallelen Aufträge aller EBÜS-Arbeitsplätze bedienen zu können.

Der **VideoIndexGenerator** (Dienst `AccIndexGenLxl`) ermittelt laufend zu den unter dem Pfad `images=` gespeicherten Videobildern die aktuellen Indexlisten und speichert diese unter dem Pfad `imglists=`, der auf dem gleichen Fileserver liegen sollte. Diese Indexlisten werden von EBÜS für den Aufbau der Zeitleisten und den schnellen Zugriff auf jedes Einzelne der Bilder benötigt.

Weil der VideoIndexGenerator als Systemdienst unter Windows läuft, müssen die Dateipfade, die er überwachen und beschreiben soll, mit Systemrechten erreichbar sein. Aus Sicht des PCs, auf dem der VideoIndexGenerator läuft, sollten daher nur lokale Laufwerke zum Speichern der Bilder und Indexlisten verwendet werden.

Auf dem PC, auf dem die Videobilder gespeichert werden (Fileserver), muss genau 1x der VideoIndexGenerator laufen. Bei den EBÜS-Plätzen, die via Netzwerk auf die Bilder des Fileservers zugreifen, muss dagegen der VideoIndexGenerator deaktiviert werden. Dazu bitte in EBÜS unter Konfiguration → Fenster → VideoIndexGenerator den Haken an der mit dem roten Pfeil markierten Stelle setzen:



EBÜS versorgt den VideoIndexGenerator über die Registry mit den nötigen Daten. Falls auf einem PC kein EBÜS, sondern nur der VideoIndexGenerator laufen soll, müssen die nötigen Registry-Einträge manuell vorgenommen werden. Beachten Sie dazu bitte die entsprechenden Hinweise im Kapitel 18.4 (VideoIndexGenerator).

Neu: Ab **EBÜS 2.2.1.29** ist kein VideoIndexGenerator mehr nötig. Hier (grüner Pfeil) kann aktiviert werden, dass jeder EBÜS PC die Indexlisten automatisch selbst generiert.

9 Netzwerk-Adressen

Alle PCs, mit denen der EBÜS-Arbeitsplatz Netzwerkverbindungen aufbauen können soll (z.B. für Weiterleitungen, Fernaufschaltung, Steuerung durch AMS_RCP, Wächterrundgang, Verbindungsnachweis, etc.), müssen in der Datei `hosts.txt` im Unterverzeichnis `Network\` zeilenweise mit ihrem Klartextnamen aufgelistet werden, unter dem sie auch im EBÜS-Anwendung erscheinen sollen. Jede Zeile muss mit einem Zeilenumbruch (ASCII-Codes 0x0D 0x0A) abgeschlossen werden.

Die zu diesen Namen zugehörigen IP-Adressen werden durch TAB getrennt direkt hinter den Klartextnamen geschrieben. Durch ein weiteres TAB getrennt folgt dann eine Liste der Funktionen, die unter der jeweiligen IP-Adresse verfügbar sind:

- VA Video-Arbeitsplatz
- AE Anzeige-Einheit (Monitor)
- AS Alarmserver
- PTL Automatischer Wächter-Rundgang (Patrol)
- VN Verbindungsnachweis

Die einzelnen Funktionskürzel werden durch Komma voneinander getrennt.

Beispiel für eine typische Host-Tabelle:

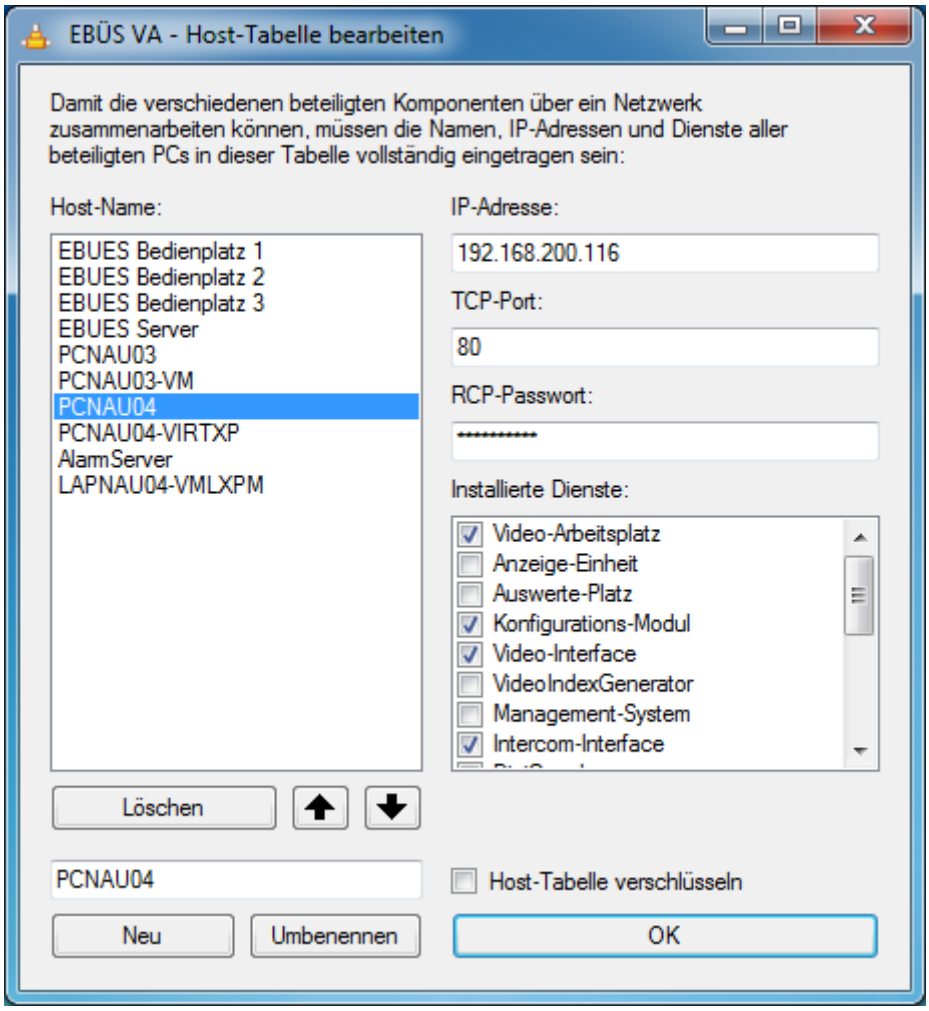
```
Server          192.168.200.100     AS,PTL
Bedienplatz 1   192.168.200.101     VA
Bedienplatz 2   192.168.200.102     VA
Bedienplatz 3   192.168.200.103     VA
Monitor 1       192.168.200.105     AE
Monitor 2       192.168.200.106     AE
Monitor 3       192.168.200.107     AE
Monitor 4       192.168.200.108     AE
Monitor 5       192.168.200.109     AE
Monitor 6       192.168.200.110     AE
Buchhaltung     192.168.200.22      VN
```

Bei Weiterleitungen und Fernaufschaltungen werden in EBÜS nur die PCs angezeigt, die in der Datei `hosts.txt` korrekt konfiguriert wurden.

In `hosts.txt` müssen auch die Namen und IP-Adressen von allen Einsatzleitrechnern (ELR), Alarm-Management-Systemen (AMS) und Gefahren-Melde-Anlagen (GMA) eingetragen werden, soweit diese EBÜS via AMS_RCP steuern sollen, denn aus Sicherheitsgründen lässt EBÜS nur Verbindungen von und nach solchen IP-Adressen zu, die in der Tabelle `hosts.txt` konfiguriert sind!

Die Tabelle `hosts.txt` sollte aus Sicherheitsgründen so angelegt sein, dass sie nur vom System-Betreuer verändert werden kann. Die Namen und IP-Adressen in dieser Tabelle müssen in beiden Richtungen eindeutig sein.

Um das korrekte Format dieser Datei sicher zu stellen und um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, bietet EBÜS ein spezielles Dialogfenster zum Bearbeiten der Host-Datei. Dieses Dialogfenster können Sie über Konfiguration → Host-Tabelle aufrufen:



Mit der Schaltfläche Neu können Sie Einträge für weitere PCs anlegen. Den gewünschten Namen für den neuen Eintrag tragen Sie bitte zuvor in das darüberliegende Texteingabefeld ein. Mit Umbenennen können Sie vorhandenen EBÜS-Komponenten einen anderen Namen zuweisen. Mit Löschen können Sie einen Eintrag aus der Liste entfernen. Mit den Pfeiltasten können Sie den markierten Eintrag in der Liste nach oben oder unten verschieben.

Zu dem in der linken Liste gewählten Eintrag werden Ihnen rechts daneben die zugehörige IP-Adresse und die auf dem jeweiligen PC aktiven Dienste angezeigt. Sie können die Einstellungen direkt durch Eingabe in diese Felder verändern.

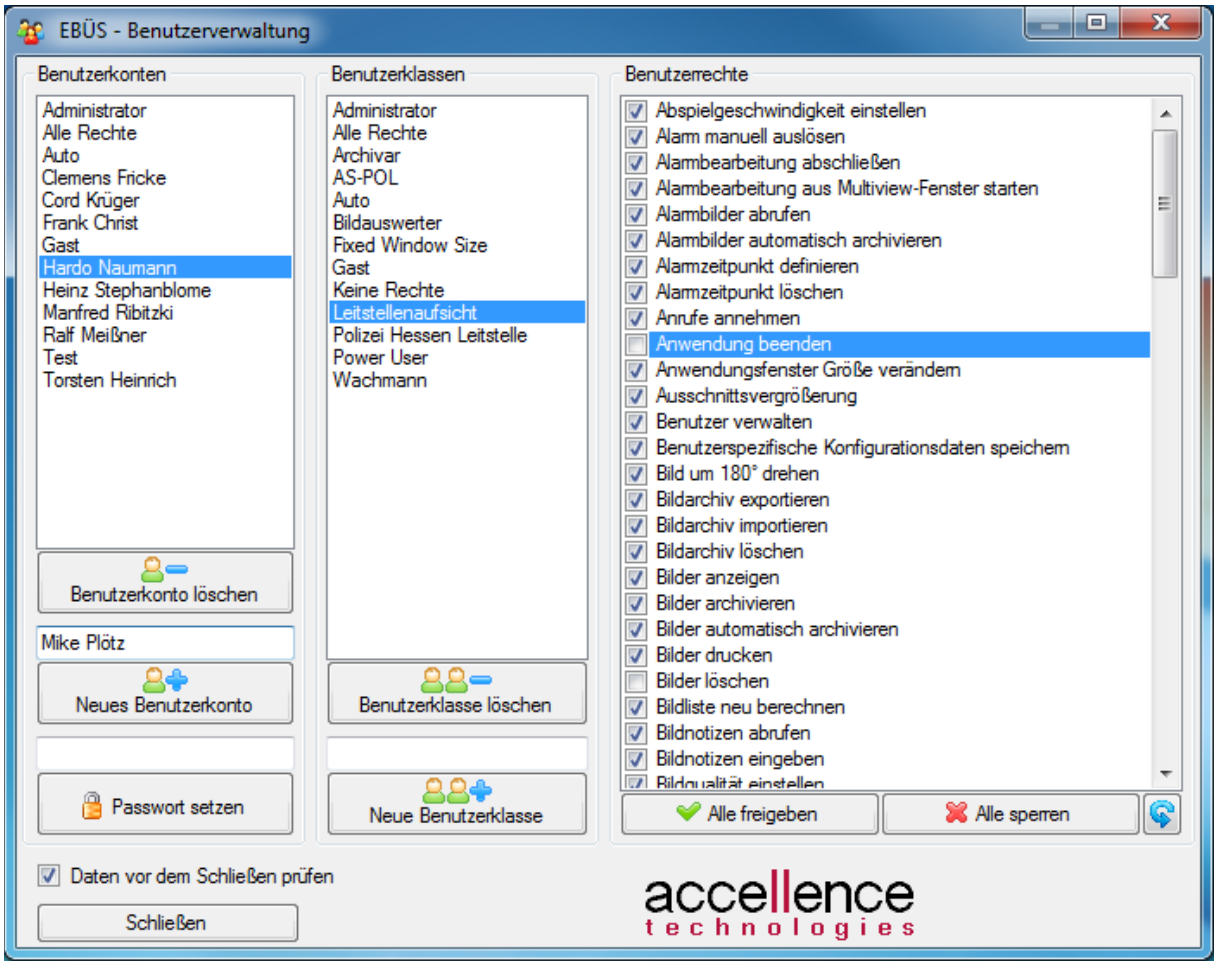
Wenn Sie in die Felder „TCP-Port“ und „RCP-Passwort“ nichts eintragen, werden bei RCP-Verbindungen zu anderen Komponenten der gleiche TCP-Port und das gleiche Passwort verwendet, wie es für die Einwahl auf diesem PC konfiguriert wurde.

Alle Einstellungen werden sofort gespeichert.
Mit der Schaltfläche OK wird der Dialog geschlossen.

10 Benutzerverwaltung

Mit der EBÜS-Benutzerverwaltung können den verschiedenen Benutzern gezielt genau die Rechte zugeteilt werden, die sie für ihre jeweilige Aufgabe benötigen.

Nach Anklicken der Schaltfläche Benutzerverwaltung erscheint folgendes Fenster:



Jeder Benutzer muss einer Benutzerklasse zugeordnet werden. Dazu wird zuerst mit Mausklick der Benutzername aus der linken Liste gewählt und dann die gewünschte Benutzerklasse aus der mittleren Liste.

In der rechten Liste werden alle verfügbaren Benutzerrechte aufgelistet. Die Rechte, die der gerade gewählten Benutzerklasse zugeteilt werden sollen, müssen „angehakt“ werden.

Mit der Schaltfläche Alle freigeben werden alle Haken gesetzt, mit Alle sperren alle zurückgesetzt.

Mit der Schaltfläche Neues Benutzerkonto kann ein neuer Benutzer eingerichtet werden, mit Neue Benutzerklasse eine neue Benutzerklasse. Ebenso einfach können Benutzerkonten und Benutzerklassen auch wieder gelöscht werden.

Wenn ein Benutzer sein Passwort vergessen haben sollte, so können Sie ihm als Administrator mit der Schaltfläche Passwort setzen ein neues Passwort zuweisen.

Das Benutzerkonto „Administrator“ und die Benutzerklasse „Administrator“ mit dem gesetzten Benutzerrecht „Benutzerrechte verwalten“ wird zusammen mit der Software ausgeliefert. Dieses Konto und diese Klasse sollten nicht gelöscht werden, damit mindestens der Administrator jederzeit Zugang zur Benutzerverwaltung hat.

Benutzerfreigaben und Passwörter werden in Dateien mit der Endung „.acc“ (=account) verschlüsselt gespeichert, Benutzerklassen in Dateien mit der Endung „.ucl“ (=user class). Werden die Dateien verschoben oder manipuliert, so wird das von EBÜS erkannt und gemeldet.

Änderungen an den Benutzerrechten werden erst dann wirksam, wenn sich der betreffende Benutzer neu am System anmeldet.

Wichtiger Hinweis: Die Liste der in der Benutzerverwaltung konfigurierbaren Benutzerrechte richtet sich nach den auf dem jeweiligen PC freigeschalteten Optionen. Wenn Sie verschiedene PCs mit unterschiedlich freigeschaltetem Leistungsumfang verwenden, dann bearbeiten Sie die Benutzerrechte bitte stets auf einem Bedienplatz, auf dem die Gesamtheit aller in Ihrem System genutzten Optionen freigeschaltet ist.

Wichtiger Hinweis: Mit Updates kommen eventuell auch neue Funktionen und Benutzerrechte hinzu. Prüfen Sie deshalb bitte nach jedem Update, ob bei allen Benutzerklassen alle (auch neu hinzugekommenen) Benutzerrechte so gesetzt sind, dass die Mitarbeiter in der Leitstelle auch die neuen Funktionen optimal nutzen können.

Aktuelle Liste der Benutzerrechte siehe → www.ebues.de/useroptions.pdf

11 Anpassen von Texten

EBÜS bietet umfangreiche Möglichkeiten, Beschriftung, Verzeichnisnamen und Logos den eigenen Anforderungen und Wünschen anzupassen.

Die Beschriftung der Bedienelemente wird von EBÜS beim Programmstart aus den Sprach-Konfigurationsdateien im Verzeichnis `\Acc\Language\` ausgelesen. Diese Dateien können mit einem ASCII-Editor bearbeitet werden. Jede Zeile dieser Datei enthält den Text für ein ganz bestimmtes Bedienelement. Dabei werden folgende Darstellungen für Sonderzeichen verwendet:

\r	Wagenrücklauf (return)
\n	Zeilenvorschub (newline)
\t	Tabulator (tab)

Achtung: Reihenfolge und Zeilennummern der Texte dürfen nicht verändert werden, weil sonst die Zuordnung der Texte zu den Bedienelementen verloren geht. Auch die Sonderzeichen und eventuelle führende oder abschließende Leerzeichen sollten beim Bearbeiten erhalten bleiben, damit der Text die passende Form für das vorgesehene Bedienelement beibehält.

Die Texte selbst können aber nach eigenen Wünschen umformuliert werden. So kann z.B. das Wort "Schutzobjekt" durch das Wort "Liegenschaft" ersetzt werden, das Wort "Lageplan" durch "Grundriss" u.s.w., ganz wie es den jeweiligen Erfordernissen entspricht.

Um leicht erkennen zu können, welche Zeile der Sprach-Konfigurationsdatei zu welchem Bedienelement gehört, starten Sie EBÜS bitte mit dem Kommandozeilenparameter „lang=indizes“: Dann werden statt der Texte die Indizes (=Zeilennummern der Sprach-Konfigurationsdatei) der Bedienelemente angezeigt. Mit dieser Information können Sie in den Sprach-Konfigurationsdateien gezielt die Texte an den gewünschten Positionen finden und anpassen.

Hat man alle gewünschten Umbenennungen in der Sprach-Konfigurationsdatei vorgenommen, so wird EBÜS nach dem nächsten Programmstart die neuen Texte anzeigen. Speichern Sie Ihre Änderungen zusätzlich unter einem anderen Dateinamen, z.B. `OEM.lang`, damit sie auch dann erhalten bleiben, wenn z.B. durch ein Setup die Sprach-Konfigurationsdatei überschrieben wird.

Passend zu den neu gewählten Begriffen in der Sprach-Konfigurationsdatei können auch die Verzeichnisnamen z.B. von `Schutzobjekte\` in `Liegenschaften\` umbenannt werden. Sobald ein Verzeichnis mit dem Windows-Dateimanager umbenannt wird, muss auch der entsprechende Eintrag in der Datei `pathes.cfg` entsprechend angepasst werden, damit EBÜS seine Daten in den umbenannten Verzeichnissen finden kann. Vor dem Umbenennen von Verzeichnissen muss EBÜS beendet werden. Nach dem Neustart arbeitet EBÜS mit den neuen Verzeichnissen, die in `pathes.cfg` angegeben sind.

Bitte tragen Sie in die Datei

```
EBÜS\Configuration\Organisation.txt
```

den Namen Ihrer NSL bzw. Dienststelle ein. Diese Angabe wird dann beim Drucken von Bildern oder beim Weiterleiten per WebExport verwendet.

12 Mehrsprachigkeit

Alle in EBÜS angezeigten Texte werden beim Programmstart aus der Sprach-Konfigurationsdateien geladen, die unter `\Acc\Language\` bereitliegen. Um auf eine andere Sprache (oder auf andere Begriffe innerhalb einer Sprache) umzuschalten, können Sie diese Dateien bearbeiten oder (wenn Sie zwischen mehreren Sprachen oder Begriffen umschalten wollen) weitere Sprach-Konfigurationsdateien anlegen. Wenn Sie beim Aufruf von EBÜS den Kommandozeilenparameter „lang=pp“ mitgeben, wird die Sprachdatei `EBÜS.pp.lang` benutzt, bei „lang=nsl“ die Sprachdatei `EBÜS.nsl.lang`. So können Sie einfach zwischen verschiedenen Sprachdateien wählen.

Um eine neue Sprachdatei anzulegen, speichern Sie eine vorhandene Sprachdatei (z.B. `EBÜS.de.lang`) unter einem neuen Namen (z.B. `EBÜS.bank.lang`) und ersetzen Sie dann die Texte in dieser Datei mit den passenden Formulierungen der neuen Sprache oder für die gewünschte Zielgruppe: Sie können die in diesen Dateien vorhandenen Texte durch für die jeweilige Branche passende Begriffe und Formulierungen ersetzen. So können Sie für jede Zielgruppe eine passende Beschriftung der Bedienelemente erreichen.

Beachten Sie beim Bearbeiten dieser Dateien bitte sorgfältig die Hinweise aus dem Kapitel "Anpassen von Texten", weil ansonsten die Zuordnung der Texte zu den Bedienelementen und das Textformat nicht mehr passen. Zum Bearbeiten der Sprachdateien stellen wir Ihnen auf Wunsch kostenlos die Anwendung „AccMultiLangEdit.exe“ zur Verfügung, die eine bessere Übersicht bei mehreren parallel bearbeiteten Sprachdateien bietet und für die richtige Zuordnung sorgt.

Wenn eine Sprachdatei z.B. bei der Benutzeranmeldung einfach durch Anklicken einer der Länderflaggen ausgewählt werden soll, legen Sie bitte eine GIF-Datei mit 30x20 Bildpunkten und der Kurzbezeichnung der neuen Sprache (`pp`) in das Verzeichnis `\Acc\Language\`.

Bitte testen Sie eine neue Sprachdatei gründlich, bevor sie für Anwender freigegeben wird.

13 Logo anpassen

Das Logo, das in EBÜS an verschiedenen Stellen angezeigt wird, kann mit der Datei Datei `OEM_Logo.gif` festgelegt werden. Diese Datei liegt in dem Verzeichnis, das in der `pathes.cfg` in der Zeile `templates=` konfiguriert wurde, und kann mit jedem Grafikprogramm bearbeitet werden, welches das GIF-Format unterstützt. Die Bildgröße von 175 x 54 Bildpunkten sollte dabei jedoch nicht verändert werden, damit das Logo in die dafür vorgesehenen Flächen passt. Nach dem nächsten Programmstart wird EBÜS das neue Logo anzeigen.

14 Klänge anpassen

Alle in EBÜS verwendeten Klänge werden aus WAVE-Dateien geladen, die im Unterverzeichnis `\Acc\Sounds\` abgelegt wurden:

Name der Sound-Datei:	Wird abgespielt wenn...
`AutoAcceptAlarm.wav`	... ein Alarm automatisch angenommen wird
`AutoAcceptForward.wav`	... eine Weiterleitung automatisch angenommen wird
`AutoAcceptRDisplay.wav`	... eine Fernaufschaltung automatisch angenommen wird
`AutoAcceptCall.wav`	... eine andere Anrufart automatisch angenommen wird
`NewAlarm.wav`	... ein Alarm in die Anrufliste eingetragen wird
`NewForward.wav`	... eine Weiterleitung in die Anrufliste eingetragen wird
`NewRDisplay.wav`	... eine Fernaufschaltung in die Anrufliste eingetragen wird
`NewCall.wav`	... eine andere Anrufart in die Anrufliste eingetragen wird
`NewMessage.wav`	... eine neue Meldung angezeigt wird
`NewWarning.wav`	... ein Warnhinweis angezeigt wird
`PendingCall.wav`	... noch unbearbeitete Anrufe in der Anrufliste sind
`PendingMessage.wav`	... eine Meldung noch nicht bestätigt wurde

Durch Austausch dieser WAVE-Dateien können Sie eigene Klänge mit dem gewünschten Charakter und passender Lautstärke für Ihren Arbeitsplatz festlegen.

Wenn Sie die Datei „Silence.wav“ kopieren und in einen dieser Namen umbenennen, erreichen Sie, dass in der entsprechenden Situation kein Ton zu hören ist.

Einen Satz WAVE-Dateien mit gesprochenen Ansagetexten finden Sie unter

→ www.ebues.de/bin/Tools/Sounds_mit_Ansage.zip

Die Sound-Dateien aus dem ZIP-Archiv

→ www.ebues.de/bin/Tools/ProgressiveAlarmierung.zip

zeigen, wie Sie mit EBÜS eine progressive Alarmierung realisieren können

→ www.ebues.de/begriffe#ProgressiveAlarmierung

Die WAVE-Dateien sollten für EBÜS in Stereo mit 16 Bit pro Sample bei einer Abtastrate von 44,1 kHz aufgenommen werden (CD-Qualität).

15 Autologin und Autostart

Anstatt den Benutzernamen und das Passwort beim Login-Dialog einzugeben, kann man EBÜS auch direkt mit den Kommandozeilenparametern

```
C:\EBÜS\EBÜS.exe usr=<benutzername>,pwd=<passwort>
```

starten. Durch Einrichten eines entsprechenden Symbols (*Link*) in der Windows-Oberfläche (*Desktop*) kann dann EBÜS direkt gestartet werden. Hierzu empfiehlt es sich, eine Benutzerklasse und einen Benutzer "Auto" einzurichten, dem genau die für einen automatischen Start vorgesehenen Rechte zugewiesen werden.

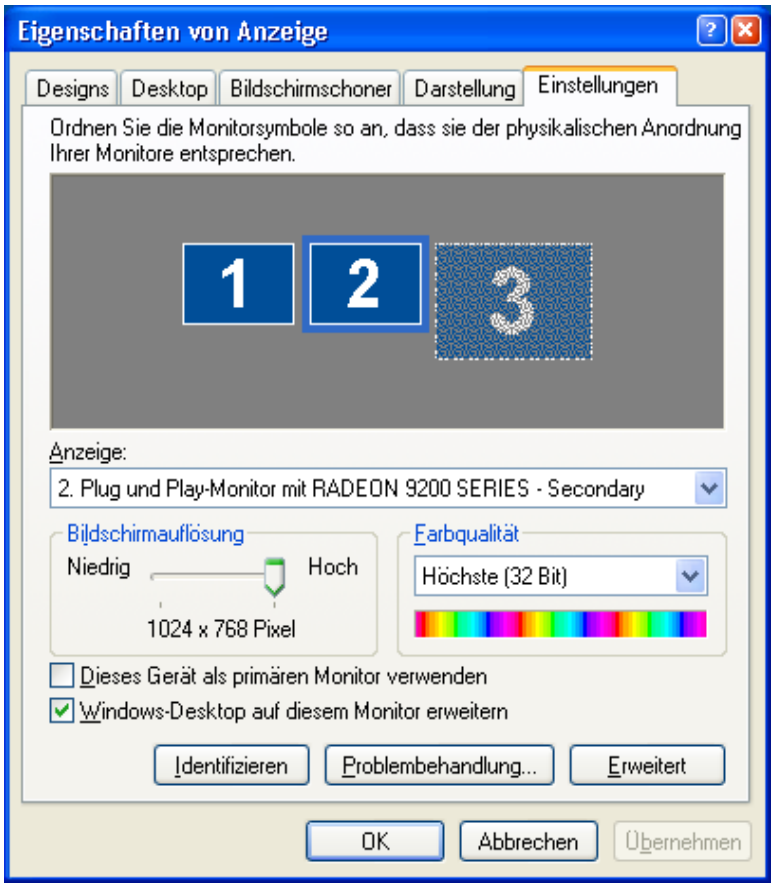
Sobald ein derartiger Link in die Programmgruppe "Autostart" im Startmenü von Windows eingetragen wird, kann EBÜS automatisch nach dem Einschalten des PCs gestartet werden. Dies empfiehlt sich vor allem für unbediente Plätze, z.B. reine Anzeige-Einheiten (Monitore).

16 Zweiter Bildschirm

EBÜS ist optional für einen Betrieb mit 2 Bildschirmen vorgesehen (*Dual Screen*), wobei der zweite Bildschirm für vollformatige Videobilddarstellung eines der 4 EBÜS Videofenster oder des Lageplans genutzt werden kann, während das Programm auf dem ersten Bildschirm wie gewohnt bedient wird.

Wenn ein zweiter Bildschirm eingerichtet wird, so muss er mit den Windows-Systemeinstellungen rechts neben dem primären Monitor mit mindestens 24 Bit Farbtiefe konfiguriert werden.

Das für diese Einstellungen erforderliche Dialogfenster kann unter Windows geöffnet werden, indem mit der rechten Maustaste auf eine leere Stelle des Windows-Desktops geklickt und in dem daraufhin erscheinenden Popup-Menü der Eintrag "Eigenschaften" gewählt wird.



Die Abbildung zeigt eine beispielhafte Konfiguration für 2 Monitore. Bei dem Monitor 3 handelt es sich um den DiMap-Monitor, der intern von EBÜS verwendet wird. Dessen Einstellungen dürfen nicht verändert werden!

17 Kommandozeilenparameter

Beim Aufruf der EBÜS.exe können optional folgende Parameter als Argumente in der Kommandozeile übergeben werden:

`calllist=off`	Anrufliste abschalten
`capidll=off`	ISDN CAPI DLL Prüfung deaktivieren ab EBÜS 2.0.3.1
`capiwan=off`	ISDN CAPI WAN Adapter deaktivieren
`selectframesize`	Dicke des Auswahlrahmens um die MultiView-Videofenster, zulässiger Wertebereich: 0...32 ab EBÜS 2.0.3.1
`titlemode=sobq`	In der Titelzeile des Hauptfensters werden statt der Daten des angemeldeten Benutzers die Namen des aktuell gewählten Schutzobjektes und der aktuell gewählten Bildquelle angezeigt
`bqacnt`	Begrenzung der Anzahl der aktivierten Bildquellenadapter
`dimapcnt`	Begrenzung der Anzahl der aktivierten DiMap-Monitore
`dimapres`	Begrenzung der Auflösung der DiMap-Monitore
`reduced_UI=1`	Reduzierte GUI für bessere Performance ab EBÜS 2.2.1.31
`mv`	Start mit dem angegebenen Multiview-Szenario
`fullscreenmonitor`	Index des Bildschirms, auf dem die Vollbildanzeige erscheinen soll
`minimised=1`	Start mit Start- und Hauptfenster minimiert
`TopMost=1`	Zeigt das Hauptfenster immer im Vordergrund
`ShowOnlyConfiguredCams=1` ab EBÜS 2.0.3.21	Zeigt in der Kameraliste nur so viele Kameras an, wie in EBÜS_Config als „Anzahl Kameras“ konfiguriert wurde. ACHTUNG: Dann können auch nur diese Kameras ausgewählt und vorkonfiguriert werden!
`DisableNewCalllistEvents=1` ab EBÜS 2.1.4.1	Sperrt die Calllist-Events, die ab Ver.2.1.3.12 in EBÜS ergänzt wurden, falls dies für die Kompatibilität nötig ist. ACHTUNG: Dann fehlen diese Events möglicherweise z.B. bei der Aktualisierung einer VideoWall!

Mehrere Parameter werden durch Komma getrennt.

Beispiel:

```
EBÜS.exe usr=Auto,pwd=Accellence,calllist=off,titlemode=sobq
```

Damit Kommandozeilenparameter nicht bei jedem Aufruf erneut übergeben werden müssen, können sie alternativ oder zusätzlich auch statisch in einer ASCII-Textdatei unter dem Dateinamen

```
<appname>.clargs
```

im Anwendungsverzeichnis bereitgelegt werden. Hier können die einzelnen Parameter zur besseren Übersicht auch auf verschiedene Zeilen aufgeteilt werden. Diese Möglichkeit besteht bei allen EBÜS-Komponenten ab EBÜS 2.0.1.1

Mit `dimapcnt=0` wird die VirtualEnvironment-Technologie komplett deaktiviert.
ACHTUNG: Dann können Bildquellen, bei denen in der Spalte VE unter → www.ebues.de/bildquellen eine Zahl (min. dimapres) steht, auf diesem PC nicht mehr aufgeschaltet werden!

Der Parameter `dimapres` unterstützt folgende Auflösungsstufen:

- `dimapres=0` → 1024 x 768 Pixel
- `dimapres=1` → 1400 x 1050 Pixel
- `dimapres=2` → 1600 x 1280 Pixel
- `dimapres=3` → 1400 x 1950 Pixel
- `dimapres=4` → 2600 x 1950 Pixel
- `dimapres=5` → 3200 x 2400 Pixel
- `dimapres=6` → 6400 x 4800 Pixel ab EBÜS 2.0.0.29

ab EBÜS 2.1.4.3:

`resetdesktop` Mit diesem Parameter übergebene Buchstaben legen Aktionen fest die mit der Schaltfläche Grundzustand herstellen bzw. dem AMS_RCP-Kommando „reset desktop“ ausgeführt werden sollen:

A	Auto: Automatische Anrufannahme aktivieren
B	Accept: Alle Meldungen bestätigen ab EBÜS 2.1.4.5
C	Close: Alle Meldungen schließen
F	Forward: Weiterleitung beenden
M	Multiview: Multiview-Fenster schließen
V	VoIP: Reset VoIP connection

Beispiel:

```
resetdesktop=CMV
```

schließt alle Meldungen und Multiview-Fenster und setzt den VoIP-Button zurück.

Mit der Option „B“ werden auch alle offenen Meldungen automatisch bestätigt.
Aber Achtung: Dann haben die Alarmbearbeiter eventuell noch nicht alle Alarm-Meldungen gelesen und befolgt! Deshalb diese Option bitte mit Bedacht einsetzen!

ab EBÜS 2.1.4.6:

`NoConfirmationToDeleteAlarms` Wenn dieser Parameter auf 1 gesetzt wird, erfolgt beim Löschen von Alarmen keine Sicherheitsabfrage mehr, in der ein Grund für das Löschen ausgewählt werden kann.

17.1 Bildschirm-Layout Hauptfenster

Mit den Kommandozeilen-Parametern aus diesem Abschnitt kann festgelegt werden, wo und in welcher Größe das EBÜS-Hauptfenster auf dem Bildschirm erscheinen soll: ab EBÜS 2.0.3.21

`x`	Waagerechter Abstand vom linken Rand des primären Monitors
`y`	Senkrechter Abstand vom oberen Rand des primären Monitors
`w`	Breite des Hauptfensters
`h`	Höhe des Hauptfensters

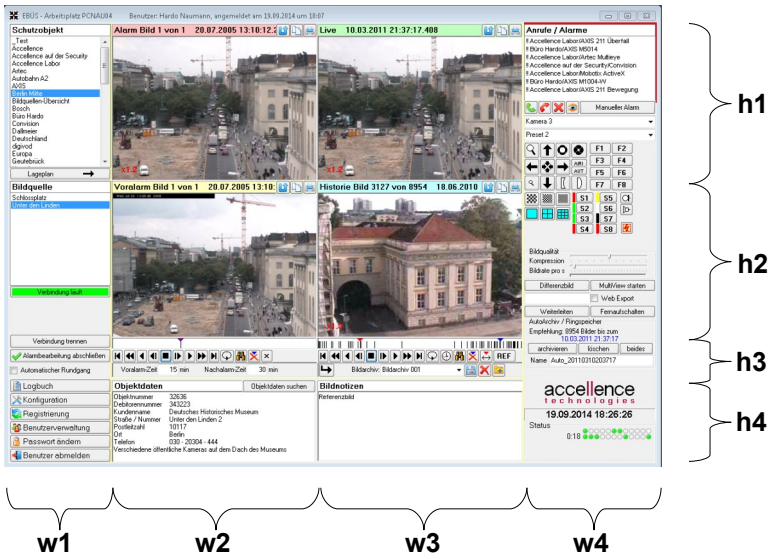
Auch mit den Parametern w und h kann die von der Anwendung intern vorgegebene Mindestgröße des Hauptfensters nicht unterschritten werden, damit das Fenster stets bedienbar bleibt.

Mit folgenden Parametern können Breite und Höhe bestimmter Bereiche im EBÜS Hauptfenster vorgegeben werden:

`w1`	Breite der ganz linken Spalte mit Schutzobjekt- und Bildquellenliste sowie diversen Schaltflächen
`w4`	Breite der ganz rechten Spalte mit Anrufliste, Live-Steuerung, Weiterleitung und Statusanzeige
`h1`	Höhe ab der die Bildquellenliste beginnt ab EBÜS 2.1.1.3
`h4`	Höhe des Bereichs unter den Videobildern mit Objektdaten, Meldungsanzeige und Bildnotizen

Alle Parameter werden in Anzahl Bildschirmpunkten (Pixeln) vorgegeben.
Zulässiger Wertebereich für diese Parameter: Ganze Zahl größer oder gleich 0.
Beim Wert 0 wird der betreffende Bereich komplett ausgeblendet.

Diese Kommandozeilenparameter übersteuern eventuell vorkonfigurierte Werte,
können ihrerseits aber wiederum mit dem AMS_RCP-Kommando "windowpos" übersteuert werden.
Werden die Kommandozeilenparameter beim nächsten Aufruf wieder weggelassen, werden wieder die vorkonfigurierten Werte wirksam.



Mit `w1=0` wird beispielsweise die ganz linke Spalte komplett ausgeblendet, mit `w4=0` die ganz rechte.

`w2` und `w3` teilen sich automatisch jeweils zur Hälfte den Rest, der nach Abzug von `w1` und `w4` von der Gesamt-Fensterbreite übrig bleibt.

Ebenso werden `h1` und `h2` automatisch berechnet als Hälfte des Rests, der nach Abzug von `h4` und der festen Höhe `h3` der Bedienelemente unter den Videobildern von der Gesamt-Fensterhöhe bleibt.

Mit dem Parameter `maxw` kann ab EBÜS 2.0.6.11 die maximale Breite, mit `maxh` die maximale Höhe des Hauptfensters vorgegeben werden.

17.2 Voreinstellungen nach Benutzeranmeldung

Mit folgenden Kommandozeilen-Parametern können Voreinstellungen festgelegt werden, die nach jeder Benutzeranmeldung gelten sollen:

`show_object_data_in_alarm_window`	ab EBÜS 2.1.3.12
`show_map_in_hist_window`	ab EBÜS 2.1.3.12
`show_videowallcontroller_in_prealarm_window`	ab EBÜS 2.1.3.12

17.3 Logbuchausgaben aktivieren

Bei Bedarf können ab EBÜS 2.1.3.8 mit den folgenden Kommandozeilenparametern zur Fehleranalyse Ausgaben in weitere Logbuchdateien aktiviert werden:

`velogging=on`	Logbuch VE_... für Virtual Environment
`avplogging=on`	Logbuch AVP_... für Audio-Video-Presentation
`raslogging=on`	Logbuch RAS_... für Remote Access Service (DFÜ)

17.4 Parameter für alle EBÜS-Komponenten

Die folgenden Parameter gelten für alle Software-Komponenten, die auf dem AccVbFramework bzw. AccVmsGlobal basieren, also z.B. auch für EBÜS_Config, Supervisor, Rundgang, Verbindungsnachweis, EKI und Intercom-Interface:

`usr`	Benutzername für automatische Anmeldung
`pwd`	Zugehöriges Passwort
`lang`	Auswahl einer bestimmten Sprach-Konfigurationsdatei (Standard: de)
`encoding` ab EBÜS 2.1.4.1	Auswahl der Codierung für Texte, z.B. UTF-8 (Standard: default)
`appcomponent`	Definiert eine andere Bezeichnung für die Anwendungskomponente
`pathes.cfg` ab EBÜS 2.2.0.1	Definiert eine andere Datei für die zu verwendenden Dateipfade
`silent=on`	Hinweisboxen möglichst vermeiden (für automatischen Betrieb)
`DisplayFileMgrSec` ab EBÜS 2.2.1.24	Anzahl Sekunden, nach denen beim Beenden der Anwendung das Fenster des FileManagers angezeigt werden sollen, um eventuelle Probleme beim Speichern von Dateien erkennen zu können. Defaultwert ist 30. Bei 0 wird das Fenster jedes Mal sofort angezeigt.
`ignoremissingdirs=on` ab EBÜS 2.2.1.20	Trotz nicht-erreichbarer Verzeichnisse starten
`ignoreotherinstances=on` ab EBÜS 2.2.1.20	Prüfung auf bereits laufende Prozess-Instanzen überspringen
`TempLogging=on`	Aktiviert ein zusätzliches lokales Logbuch, in dem beim Start verfolgt werden kann, bei welchem Schritt die Anwendung angekommen ist.
`maxlogexportsize` ab EBÜS 2.2.2.0	Maximale Größe (in Byte) einer Logbuchdatei beim Export, ab der sie abgeschnitten wird (Standard: 1.000.000.000 = ca. 1 GB). Bei einem ungültigen Wert wird der Standardwert verwendet, bei einem zu großen Wert wird auf 107.374.182.400 (100 GB) begrenzt.

MultipointFile.dll (MPF), für asynchrone parallele Dateizugriffe auf mehrere Dateipfade

`mpflogging=on`	Logbuch MPF_... aktivieren *) ab EBÜS 2.1.3.12
`mpfqueuesize`	Größe der Ausgangsqueue, Ganzzahl 1..60 *) ab EBÜS 2.1.4.3

*) Die Parameter mpflogging und mpfqueuesize funktionieren nur als Kommandozeilenparameter, nicht über die *.clargs-Dateien, weil zu dem Zeitpunkt, zu dem die *.clargs-Datei eingelesen wird, MPF bereits gestartet sein muss.

Objekt-Manager, überwacht die in der Software instanziierten Objekte

`ObjectMgr.Enable=on`	Objekt-Manager **) aktivieren (für erweiterte Fehleranalyse)
`ObjectMgr.WithStacktrace=on`	
`ObjectMgr.AutoGarbageCollect=on`	

**) Der Objekt-Manager zeigt in einer Tabelle, wie viele Objekte von welchen Klassen instanziiert wurden und ob diese ordnungsgemäß disposed und finalisiert wurden. Bei festgestellten Instanziierungsfehlern wird mit einem Doppelklick auf den Klassenbezeichner der zugehörige Stracktrace angezeigt, so dass die Fehlerursache im Sourcecode leichter gefunden werden kann. Erfordert AccVbLib.dll in der Debug-Version!

18 Registryeinträge

In der folgenden Tabelle sind alle Einträge in der Registry von Windows aufgeführt, auf die EBÜS lesend oder schreibend zugreift.

18.1 EBÜS, MSIE und Desktop

Schlüssel	Eintrag	Zugriffsart	Erläuterung
HKEY_LOCAL_MACHINE\ SOFTWARE\Accellence\AccVMS	AppPath	Schreibend	Hier wird der Pfad der gegenwärtig ausgeführten Anwendung abgelegt.
HKEY_LOCAL_MACHINE\ SOFTWARE\Microsoft\ Internet Explorer	Version	Lesend	Windows Einstellung (Version des Internet Explorers)
HKEY_CURRENT_USER\ SOFTWARE\Microsoft\ Internet Explorer\Main	UseClearType	Lesend/ Schreibend	Hiermit wird festgelegt, ob der Internet Explorer die ClearType Technologie nutzt. Wird von EBÜS (nach Rückfrage beim Anwender) auf „no“ gesetzt. Dieser und die nächsten beiden aufgeführten Einträge sind notwendig, um Probleme beim Aufschalten von browserbasierten Bildquellen schon im Vorfeld auszuschließen
HKEY_CURRENT_USER\ SOFTWARE\Microsoft\Windows\ CurrentVersion\Internet Settings\ Zones\3	2103	Lesend/ Schreibend	Legt fest, ob im Internet Explorer das Ändern der Statuszeile via Javascript erlaubt ist. Wird von EBÜS auf den Wert 0 (Änderungen erlaubt) gesetzt
	1809	Lesend/ Schreibend	Legt fest, ob vom Internet Explorer ein Popup Blocker verwendet wird. Wird von EBÜS auf den Wert 3 (Popupblocker deaktiviert) gesetzt
HKEY_CURRENT_USER\ Control Panel\Desktop	UserPreferencesMask	Lesend	Windows Einstellung (Schatten unter Menüs) Die Einstellungen werden beim Start von EBÜS geprüft. Bei Einstellungen, die zu Problemen beim Arbeiten mit EBÜS führen können, wird ein Warnhinweis ausgegeben.
	SmoothScroll	Lesend	Windows Einstellung (Übergangseffekte)
	FontSmoothing	Lesend	Windows Einstellung (Kantenglätten von Bildschirmschriftarten)
	Shell Icon Size	Lesend	Windows Einstellung (Symbolgröße)
HKEY_CURRENT_USER\ Control Panel\Desktop\ WindowMetrics	AppliedDPI	Lesend	Windows Einstellung (DPI Einstellung) Sollwert=96
HKEY_CURRENT_USER\ Control Panel\Mouse	SnapToDefaultButton	Lesend	Windows Einstellung (Option „In Dialogfeldern automatisch zur Standardschaltfläche springen“)
HKEY_CURRENT_USER\ Control Panel\Appearance	Current	Lesend	Windows Einstellung (Desktop-> Eigenschaften-> Darstellung-> Fenster und Schaltflächen)

18.2 ISDN-Client

HKEY_LOCAL_MACHINE\ SOFTWARE\Active Elements\ ShareISDN\Client	NoMessageBox	Schreibend	Unterdrücken von Fehlermeldungen
	LogFileSize	Schreibend	Größe des Logfiles für den ISDN-Client
	DebugLog	Schreibend	Speicherort des Logfiles für den ISDN-Client

18.3 DiMap-Monitore

HKEY_CURRENT_USER\ Software\Accellence\ AccDimapDRV\Parameters	UseDimapNumberOf Instances	Schreibend	Anzahl der virtuellen Monitore
	UseDimapResolution	Lesend/ Schreibend	Auflösung der virtuellen Monitore

18.4 VideoIndexGenerator

HKEY_LOCAL_MACHINE\ SOFTWARE\Accellence\ AccIndexGenLxl\Parameters	VideoImageRootDir	Lesend/ Schreibend	Pfad zu Bilddateien (sollte mit Eintrag `images=` in der Datei `pathes.cfg` übereinstimmen)
	VideoIndexRootDir	Lesend/ Schreibend	Pfad zu Bildlisten (sollte mit Eintrag `imglists=` in der Datei `pathes.cfg` übereinstimmen)
	VideoImageSubDir	Schreibend	Defaultwert: Historie
	VideoIndexSubDir	Schreibend	Defaultwert: Bildlisten
	CacheTimeout	Schreibend	Defaultwert: 5
	ScanMaxCount	Schreibend	Defaultwert: 80
	ScanPauseDuration	Schreibend	Defaultwert: 256
	Status	Lesend	Ready, Active, Busy, …
	Version	Lesend	z.B. 2.0.0.25

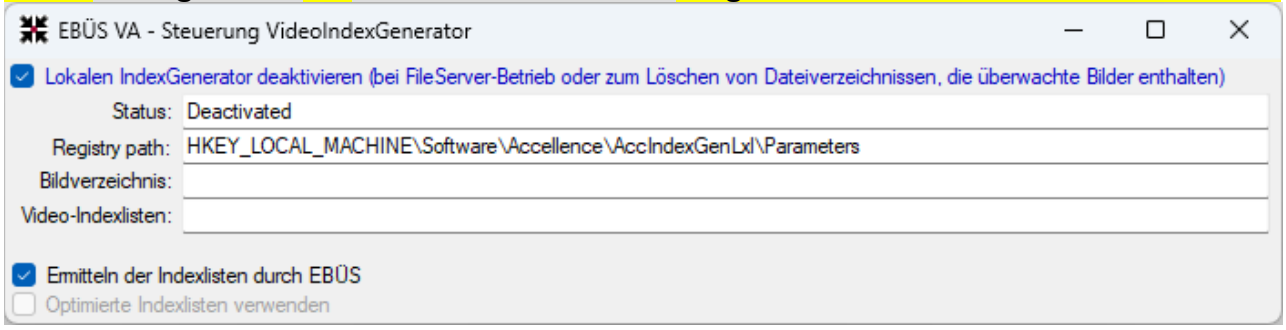
Wichtiger Hinweis: Wenn EBÜS als 32-Bit-Anwendung unter Windows-Versionen mit 64 Bit läuft, ist ein anderer Registrypfad zu beachten:

32 Bit Betriebssystem	HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Accellence\
64 Bit Betriebssystem	HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Accellence\

EBÜS in der Variante als 64-Bit-Anwendung schreibt und liest wiederum stets in

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Accellence\

Ab EBÜS 2.2.1.30 ist kein VideoIndexGenerator-Dienst mehr nötig, wenn in EBÜS unter Konfiguration → VideoIndexGenerator folgende Checkboxen aktiviert werden:

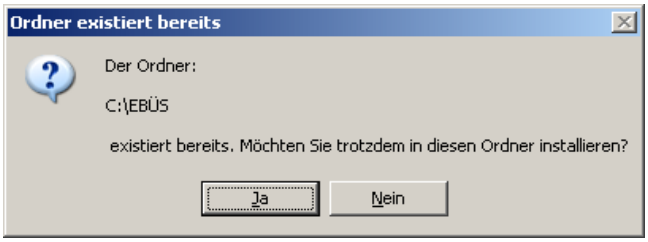


19 Wartung

Um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten bitte alle Punkte aus unserem Wartungshandbuch beachten: → www.ebues.de/Wartung.pdf

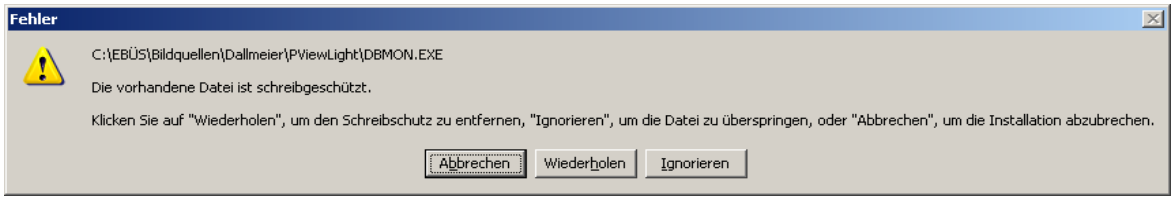
20 Was tun wenn...

... bei der Installation folgende Meldung erscheint:



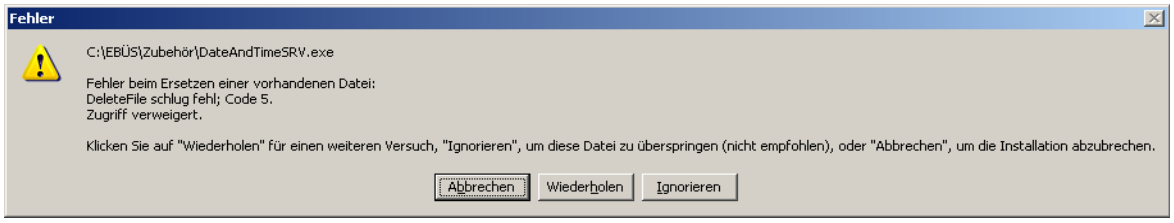
- EBÜS war auf diesem PC offenbar schon installiert. Durch die Installation werden alte Dateien überschrieben. Brechen Sie die Installation durch Anklicken der Schaltfläche "Nein" ab, wenn Sie dies nicht wollen. Bestätigen Sie den Dialog mit "Ja", um die neue EBÜS-Version über einer alten Version zu installieren.

... bei der Installation folgende Meldung erscheint:



- EBÜS war auf diesem PC schon installiert. Die angegebene Datei kann nicht wie vom Installationsprogramm vorgesehen installiert werden, weil bereits eine schreibgeschützte Version den dafür vorgesehenen Platz blockiert. Klicken Sie auf "Wiederholen", um die alte Datei mit der neuen zu überschreiben.

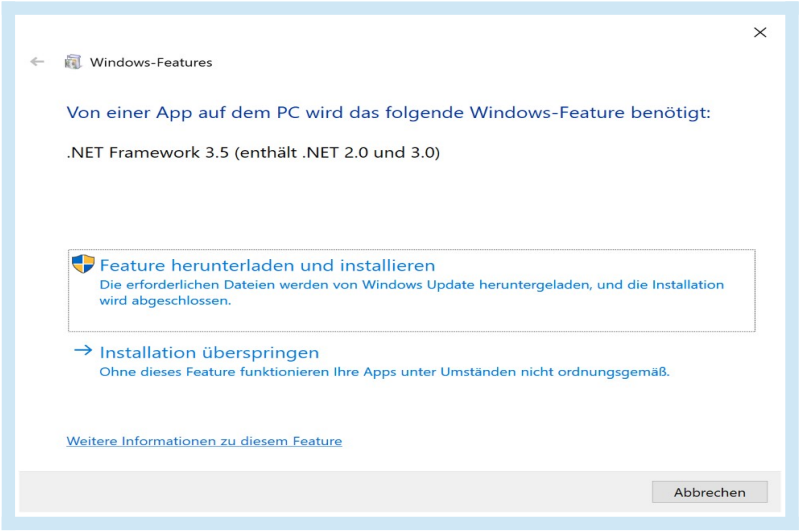
... bei der Installation folgende Meldung erscheint:



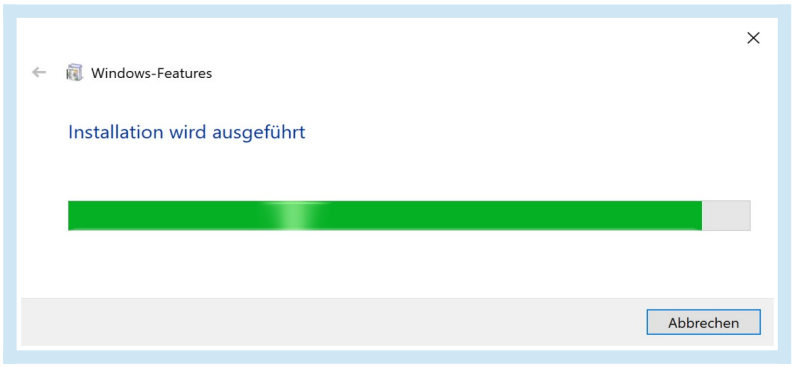
- EBÜS war auf diesem PC schon installiert. Ein noch laufender Service blockiert das Ersetzen einer Datei. Klicken Sie auf "Abbrechen" und beenden Sie EBÜS, bevor Sie erneut die Installation starten.

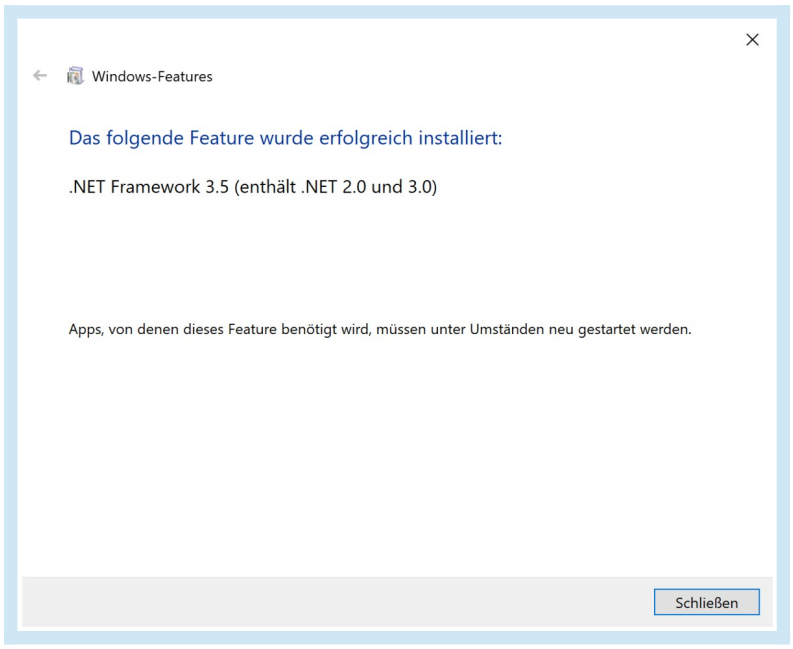
Was tun wenn...

... bei der Installation folgende Meldung erscheint:



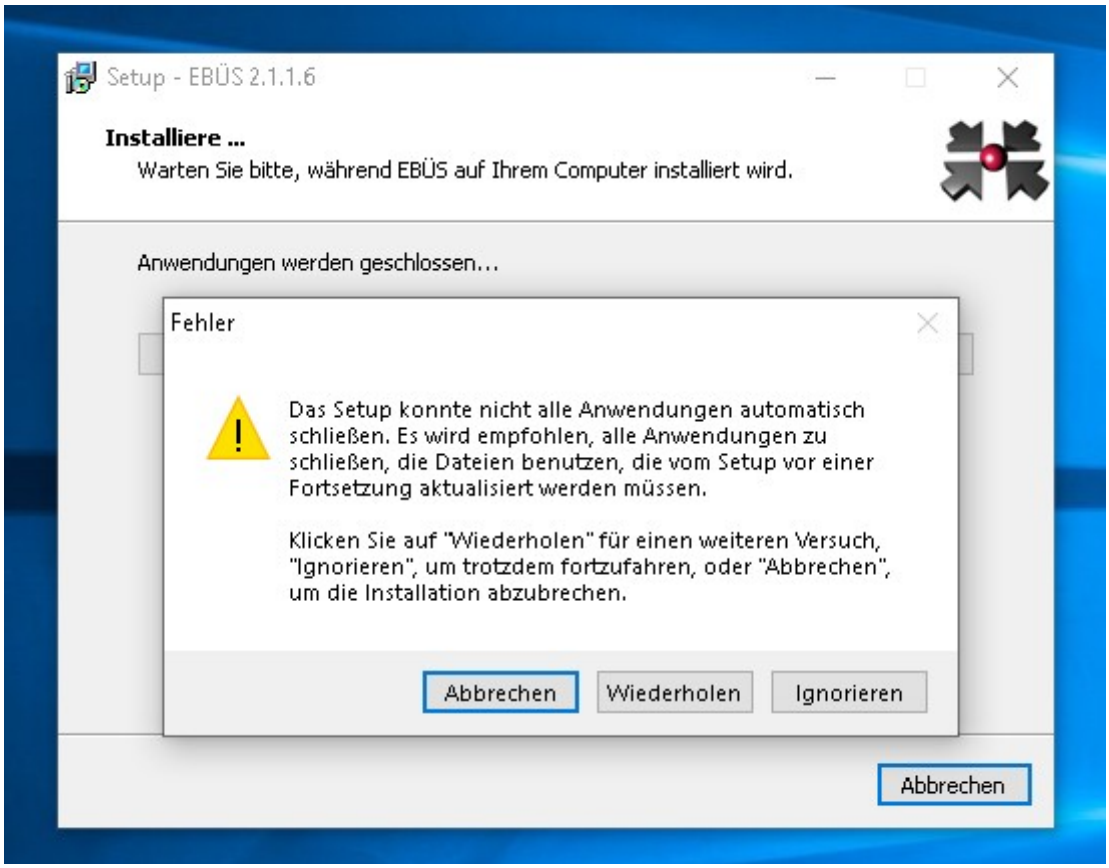
- Für den Betrieb von EBÜS fehlen noch Windows-Features. Klicken Sie in solchen Fällen auf Feature herunterladen und installieren und warten Sie ab, bis alles korrekt installiert wurde:





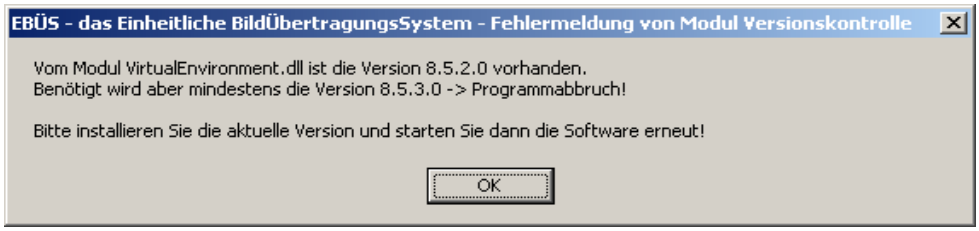
Was tun wenn...

... bei der Installation folgende Meldung erscheint:



- Bitte klicken Sie hier stets auf Wiederholen. Auf manchen Systemen dauert diese Installationsphase wegen der Antimalware-Software sehr lange.

... beim Start von EBÜS folgende Fehlermeldung erscheint:



- EBÜS überprüft beim Programmstart alle Module, ob sie einen geeigneten Versionsstand haben. Das in der Meldung genannte Modul ist veraltet. Lassen Sie sich von Ihrem Software-Lieferanten eine neue Version liefern, damit die Software korrekt funktionieren kann.

Was tun wenn...

... die Registrierung fehlschlägt?

- Die Datei "registration.log" enthält ggf. nähere Hinweise zu den Gründen. Fragen Sie bei Ihrem Distributor nach und beantragen Sie einen neuen Freischaltschlüssel.

… nach dem Start von EBÜS eine Meldung angezeigt wird „Listen failed on Port 80“?

- EBÜS versucht Port 80 zu öffnen, um darüber Zugriff auf den eingebauten interaktiven WebServer bereitzustellen. Diese Fehlermeldung besagt, dass dieser Port aber schon durch einen anderen Dienst belegt wurde. Welcher das ist, können Sie mit dem Tool „TcpView“ von Sysinternals herausfinden. Ggf. hilft es auch, im Kommandofenster von Windows mit Administratorrechten die Zeile „net stop HTTP“ einzugeben. Dabei wird auch gleich angezeigt, welche Anwendungen den Port belegt haben.

... das Anwendungsfenster von EBÜS stets maximiert sein soll?

- Wenn Sie das EBÜS Anwendungsfenster maximiert halten wollen, so aktivieren Sie bitte die Checkbox „Anwendungsfenster stets maximiert halten“ in EBÜS → Konfiguration → Optionen und entfernen Sie in der EBÜS Benutzerberwaltung für die betreffenden Anwender das Häkchen beim Benutzerrecht „Anwendungsfenster Größe verändern“.

... einige Fenster, die EBÜS beim Start kurz öffnet (DDM, Host-Tabelle, TCP-Socket-Liste, Verzeichnisüberwachung), nach dem Start nicht mehr automatisch geschlossen werden und nun dort „herumliegen“?

- Windows User Profil zurücksetzen

... statt der erwarteten Beschriftung nur ein Text in der Form #0462# erscheint?

- Die Sprachdatei ist nicht vollständig: Es fehlt darin der Text in der Zeile mit der angegebenen Nummer. Löschen Sie alle Dateien aus dem Verzeichnis „Zubehör“ mit der Dateiendung „.lang“, nachdem Sie sie in ein anderes Verzeichnis gesichert haben, und führen Sie das Setup von EBÜS erneut aus, damit aktuelle (vollständige) Sprachdateien auf Ihrem PC installiert werden. Übertragen Sie ggf. von Ihnen vorgenommene individuelle Einstellungen aus Ihren gesicherten Sprachdateien in die neuen Sprachdateien und starten Sie EBÜS neu.

Was tun wenn…

... außer der Schutzobjektliste keine anderen Bedienelemente zu sehen sind?

- Schutzobjekt durch Mausklick auswählen, erst dann werden weitere Bedienelemente sichtbar. Damit es für die Anwender möglichst übersichtlich bleibt, zeigt EBÜS stets nur die Bedienelemente an, die in der jeweiligen Situation eine sinnvolle Funktion haben.

- Die Windows-Systemeinstellungen überprüfen:
  - Die Bildschirmauflösung muss auf mindestens1024 x 768 Pixel eingestellt sein.
  - „Systemsteuerung:Anzeige:Einstellungen:Erweitert:Allgemein:Anzeige“: „DPI-Einstellung“ muss auf „Normale Größe (96 dpi)“ eingestellt sein.

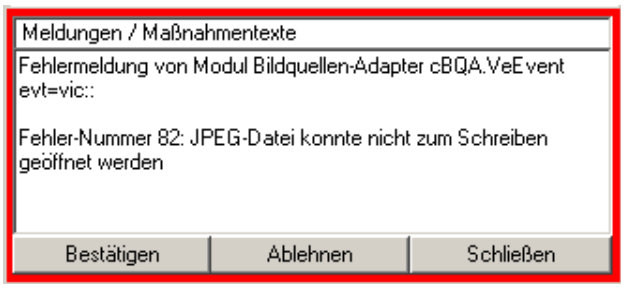
… ein Anwender ein in dieser Anleitung beschriebenes Bedienelement nicht findet:

Dies kann folgende Gründe haben:

- In der aktuellen Programmsituation ist dieses Bedienelement nicht sinnvoll (Beispiel: Die Schaltfläche „Verbindung herstellen“ wird erst angezeigt, wenn die Bildquelle gewählt wurde, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll)
- Die entsprechende Funktion ist in der Software-Lizenz nicht freigeschaltet
- Die entsprechende Funktion ist für diesen Benutzer gesperrt

Schauen Sie bitte in Abschnitt Fehler: Verweis nicht gefunden (Fehler: Verweis nicht gefunden) nach dem gesuchten Bedienelement. Dort stehen in Spalte 3 Hinweise, unter welchen Voraussetzungen das Bedienelement angezeigt wird, in Spalte 5 die Lizenzoptionen, die für diese Funktion freigeschaltet sein müssen, und in Spalte 1 das Benutzerrecht, das für diese Funktion freigegeben sein muss.

... folgende Fehlermeldung erscheint:



- Sie haben dann vermutlich das Dateisystem FAT auf Ihrem PC, welches nur eine begrenzte Anzahl Dateien pro Verzeichnis zulässt. Löschen Sie alte Bilddateien, damit Sie neue speichern können, oder stellen Sie Ihr Dateisystem von FAT auf NTFS um, um diese Begrenzung zu überwinden.

Was tun wenn…

… die Authentifizierung (d.h. die Anmeldung mit Benutzernamen und Passwort) bei einer Bildquelle permanent fehlschlägt, obwohl in EBÜS_Config Benutzername und Passwort korrekt konfiguriert sind.

- Bei manchen Bildquellentypen können folgende Sonderzeichen nicht korrekt verarbeitet werden: + ^ % ~ ( ) { } “ ; \ /
- Versuchen Sie, solche Sonderzeichen in Benutzernamen und Passworten zu vermeiden. Falls das nicht möglich sein sollte, wenden Sie sich bitte an unseren Support für eine speziell angepasste Version des betreffenden Bildquellen-adapters.

… Sie wissen möchten, wie lange Ihre Lizenz läuft bzw. Ihr Freischaltschlüssel noch gilt?

Um zu sehen, wie lange Ihre Lizenz noch läuft bzw. die aktuelle Freischaltung noch gilt, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche Registrierung und schauen Sie im Abschnitt **Softwarelizenz** nach dem Parameter `Expiration`.
Der Lizenzablauf wird dort im Format `YYYYMM` (Y=Jahr, M=Monat) angezeigt.
`Expiration 202607` bedeutet beispielsweise, dass die Freischaltung Ende Juli 2026 abläuft. Bitte beantragen Sie rechtzeitig einen neuen Freischaltschlüssel!

… eine Meldung mit folgendem Text angezeigt wird:

System.OutOfMemoryException: Nicht genügend Arbeitsspeicher

Bei einigen Anwendungsfällen wie z.B. der Sequenzbildansicht wird für die vielen Videobilder ggf. sehr viel Speicher benötigt. 32-Bit-Anwendungen (x86) können nur begrenzt Speicher verwalten. Wechseln Sie beim Auftreten von Speichermangel zur 64-Bit-Variante von EBÜS, die Sie unter www.ebues.de/setup laden können. Achten Sie außerdem darauf, dass Ihr PC mit genügend Arbeitsspeicher (RAM) ausgerüstet ist.

21 Links

Folgende Informationen können möglicherweise bei der Einrichtung der für EBÜS nötigen Systemumgebung hilfreich sein:

Windows-Versionsnummern: interne Nummern und öffentliche Bezeichnungen:

4.0	Windows NT4.0
5.0	Windows 2000
5.1	Windows XP
6.0	Windows Vista
6.1	Windows 7
6.2	Windows 8
6.3	Windows 8.1
10.0	Windows 10
10.0	Windows 11

Quelle: → https://msdn.microsoft.com/en-us/library/windows/desktop/ms724832(v=vs.85).aspx

Windows 7 und Vorgänger im Netz zusammenbringen:

→ https://www.heise.de/ct/artikel/Einfanghilfe-971512.html

Hinweise zu .NET:

→ https://www.heise.de/ratgeber/FAQ-Fragen-zu-NET-beantwortet-8983440.html

Wie man die störenden Dateien „thumbs.db“ los wird:

→ https://praxistipps.chip.de/windows-explorer-thumbs-db-endgueltig-loeschen_13418

Die mit diesen Links verknüpften Seiten befinden sich außerhalb unseres Einfluss-bereiches; wir können deshalb keine Verantwortung für deren Inhalte übernehmen.

22 Support / Hotline

Weitere Informationen zu EBÜS finden Sie stets aktuell unter → www.ebues.de.

Haben Sie noch Fragen oder Wünsche zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- telefonisch unter 0511 - 277.2490
- per E-Mail an support@accellence.de

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

Stand: 03.09.2026, Dipl.-Ing. Hardo Naumann